DATEV-Schnittstelle

Was mache ich hier?

In der DATEV-Schnittstelle können Sie ausgewählte Objektbereiche bestimmten Mandantennummern zuordnen und so beliebig viele Mandanten verwalten. Per DATEV- Exportschnittstelle lassen sich sämtliche Sachkontenbuchungen (außer der Saldovorträge oder EB-Buchungen mit Buchungsart 99) eines, einem Mandanten über den Objektbereich zugeordneten, Kontenbereichs aus iX-Haus exportieren, um in DATEV-Kanzleiwesen (oder adäquaten Programmen) eingelesen zu werden. Ein Vorteil der Nutzung der DATEV-Schnittstelle ist, dass DATEV-Kanzleiwesen mandantenspezifische E-Bilanzen generieren kann.

Hierzu steht eine CSV-Basisvariante zur Verfügung, welche das CSV-Format der DATEV-Version 3 unterstützt. Alternativ kann mit der optionalen Lizenz für die Premium-Variante der Schnittstelle das CSV-Format der DATEV-Version 3 für die Export-Dateien eines Objekts mit erweiterten Exportparametern und Zusatzinformationen eingestellt werden. Nach entsprechender Systemeinstellung wird auch Version 7.1 unterstützt. Der Export generiert für jeden Kalendermonat, in dem es Buchungen zu exportieren gibt, eine separate Export-Buchungsdatei. Die exportierten Buchungen werden nach Wertstellungsdatum einem Kalendermonat zugeordnet und in der entsprechenden Buchungsdatei abgelegt. Für die Stammdaten wird eine Stammdatendatei pro Exportlauf generiert (siehe Export-Dateien).

Der Buchungsexport wird für einen DATEV-Mandanten durchgeführt und erfolgt für das Geschäftsjahr einer Hauptbuchhaltung (bzw. Fibu) bis zum eingegebenen Bis-Wertstellungsdatum. Ausgeklammert werden die Saldovortragsbuchungen, also BA 99. I. d. R. existieren auf DATEV-Seite schon Kontenstrukturen und Buchungsinformationen, welche ab einem bestimmten Datum mit Hilfe der DATEV-Schnittstelle mit Buchungsdaten aus iX-Haus versorgt werden.



Die DATEV-Schnittstelle ist eine optionale Erweiterung zur Basisversion von iX-Haus, die Sie zusätzlich erwerben und in das Programm integrieren können. Im Menübaum der DATEV-Schnittstelle finden Sie hierzu das Modul `DATEV-Einstellungen` sowie je nach Lizenz DATEV-Export bzw. -Importmodule. In der Premium-Variante stehen im CSV-Export erweiterte Leistungsmerkmale zur Steuerbehandlung zur Verfügung. Weitere Informationen hierzu leitet Ihnen auf Anfrage gerne unser Vertrieb zu.

Wie mache ich es?

Hier finden Sie schrittweise Anleitungen zum Umgang mit der DATEV-Schnittstelle.

Allgemeiner Workflow

Wenn Sie die DATEV-Schnittstelle von iX-Haus erstmals nutzen wollen, sind bestimmte Einstellungen

erforderlich, welche teilweise in Koordination mit dem Empfänger der Daten erfolgen müssen. Aufgrund der Komplexität der Themen ist es sinnvoll, dass Sie über eine Schulung durch die CREM SOLUTIONS die Konfigurationsmöglichkeiten kennen. Nachfolgend finden Sie eine Liste der üblichen Schritte bei einer Einrichtung und dem Einsatz der DATEV-Schnittstelle für den DATEV-Export. Ein Teil der hier beschriebenen Möglichkeiten ist nur beim Einsatz der Premiumvariante der DATEV-Schnittstelle relevant. Bestimmte Konstellationen erfordern ggf. noch weitere spezifische Einrichtungen.

Ersteinrichtung

- Datenpfade einrichten
  Im weiteren Verlauf wird in den `Register Grundeinstellungen` pro Mandant der Datenpfad benötigt, in welchem Exportdaten abgelegt werden. Diese Datenpfade sollten von iX-Haus wie auch von den zuständigen Mitarbeitern im Zugriff sein, welche die Exportdateien später an den Datenempfänger weiterleiten.
- Mandant einrichten
  In den Grundeinstellungen wird z. B. mandantenspezifisch festgelegt, wie lang die in DATEV verwendeten Sachkontennummern sind. DATEV-Kreditorennummern zeichnen sich durch eine weitere Stelle aus. In der Premiumvariante kommen weitere Ausgabemöglichkeiten hinzu, welche innerhalb der einzelnen Konfiguration für einen Mandanten in der Objektmandantentebelle dann in den Registern Parameter Nebenbuch, Zusinfo Allgemein, Zusinfo Personen, Zusinfo Kred/Deb und Zusinfo Sachkonten definiert werden können.
- Bei einer Erstversorgung ist ein vorheriger Abgleich der Startsalden sinnvoll, da diese nicht per BA99 SAVO nach DATEV übertragen werden.
- Abgleich iX-Haus ↔ DATEV-Sachkontenrahmen
  Die in den `Register Grundeinstellungen` vorgegebene Sachkontentabelle wird in der Konten-Tabelle gepflegt. Eine Besonderheit stellt die in der Premiumvariante verfügbare Objekt-Kontierung dar.
- Pflege der DATEV-Personennummer im Personenbeschrieb im Personenstamm via Kommandoleistenschalter `Beschrieb` für relevante Debitoren aus dem Personenstamm (Mieter/WEG-Eigentümer in Unterobjekten einer FIBU oder einer Hauptbuchhaltung), die dem Mandanten für den DATEV-Export zugeordnet ist, wenn im Register Parameter Nebenbuch für Person die Option `Forderung Person als Einzelperson aus Personenbeschrieb` aktiviert ist.)
- Pflege der DATEV-Debitorennummer im Objektbeschrieb in der Objektauswahl als Sammel-Debitor aus dem Objektstamm, wenn im Register Parameter Nebenbuch für Debitoren die Option `Forderung Debitor als Sammeldebitor` aktiviert ist.)
- Pflege der DATEV-Kreditornummer im Objektbeschrieb in der Objektauswahl als Sammel-Kreditor aus dem Objektstamm, wenn im Register Parameter Nebenbuch für Kreditoren die Option `Forderung Kreditor als Sammelkreditor` aktiviert ist.)
- Abgleich iX-Haus ↔ Kreditornummern
  Wird in der Premiumvariante der Export von Kreditordaten über das Register Parameter Nebenbuch konfiguriert, müsssen im Register Kred/Deb - Tabelle Einstellungen vorgenommen werden, damit die verwendeten iX-Haus-Kreditorennummern in DATEV-Export korrekt als die entsprechenden DATEV-Kreditorennummern ausgegeben werden können.
- Anpassung MwSt.-Tabelle (Feld `Code Fremdsystem für Export`) für besondere steuercodeabhängige DATEV-Buchungsanweisungen (Automatikkonten → Sachkontentabelle, 13b-Buchungen → Steuerbehandlung)
- Festlegung zu exportierender Zusatzdaten (DATEV Premium: zusätzliche Spalten und Stammdaten, Belege, Kostenstellen)

Konfiguration vor einem Exportlauf

- Auswahl Jahrgang, Mandant und Stichtag
  Der Export erfolgt innerhalb eines Buchungjahrgangs bis zu einem Stichtag.
- Testlauf
  Es wird kein Buchungsexportmarker generiert. Die Exportdateien dienen der internen Kontrolle oder Abstimmung mit dem Datenempfänger im Rahmen der Ersteinrichtung.
- ggf. Pflege der DATEV-Debitorennummer im Personenbeschrieb im Personenstamm für neu hinzugekommene Debitoren (Mieter/WEG-Eigentümer).
- ggf. Pflege von Kreditoren im Register Kred/Deb - Tabelle.
- Wiederholungslauf
  Die Daten des letzten Laufes werden erneut erzeugt. Es wird keine nächsthöhere Laufnummer verwendet. Es werden die im letzten Lauf exportierten Buchungen erneut exportiert und die noch nicht exportierten Buchungen bis zum Bis-Wertstellungsdatum.
- Echtlauf
  Es werden Buchungsdaten exportiert, welche zuvor noch nicht exportiert wurden (deren Buchungsexportmarker weist bei einer vorherigen Prüfung Laufnummer 0 auf). Als neuer Buchungsexportmarker wird die neue Laufnummer eingetragen. Für die exportierten Buchungen wird eine Buchungssperre gesetzt, welche das Ändern exportierter Buchungen verhindert.

Kontroll- und Korrekturmöglichkeiten

- Simulation eines Export mittels Testlauf.
- Ausgabe von Saldendateien für iX-Haus Sachkonten beim Export.
- Export-Protokoll kontrollieren
  Bei jedem Exportprozess wird ein Exportprotokoll ausgegeben. Neben den Parametern des Exports finden Sie hier hilfreiche Informationen z. B. zu Fehlern durch unvollständige Sachkontendefinitionen. Für die benannten Buchungsnummern können Sie dann im Bereich Buchhaltung ein Buchungsjournal erstellen und die beteiligten Sachkonten in der FIBU bzw. dem Hauptbuchungsobjekt ermitteln. Diese Sachkonten müssen komplett in der verwendeten Sachkontentabelle beim DATEV-Export auftreten, wenn die betroffene Buchung übermittelt werden soll.
  Die höchste im Personenstamm vergebene Datev-Personennummer wird im Protokoll benannt. Bei Verwendung einer DATEV-Personennummer im DATEV-Export müssen neu hinzugekommene Personen im Personenbeschrieb mit entsprechend höheren DATEV-Personennummern versorgt werden.
  Laufnummer und Ablageort der Exportdateien werden im Protokoll benannt.
  Mit dem Listgenerator können Sie sich leicht eine ausagekräftige Liste generieren, welche Ihnen Objektnummer, Personennummer und ggf. die vergebene DATEV-Personennummer ausgibt. Hierüber ist die Ausgabe von allgemeinem Status oder auch von sortierten Listen möglich (Personen ohne oder Personen mit DATEV-Personennummer).
- Historisierte Daten nutzen
  Für schon generierte Läufe können die Protokolle über das Register Historisierung erneut aufgerufen werden. Das sortierbare Grid dieses Registers liefert für viele Fälle schon die ausreichenden Informationen vorab und kann nach Excel ausgegben werden.
- Buchungsexport-Prüftool
  Das Prüftool erlaubt die Kontrolle, ob eine Buchung schon mit einer exportlaufnummer belegt ist. Durch Filter sind Ausgaben von schon exportierten oder auch noch nicht exportierten Buchungen möglich. Die Ausgabe ist am Bildschirm, via Drucker oder Exceldatei möglich.
- adminstratives Rücksetzen von Läufen bzw. Exportmarkern

Mit administrativen Rechten können mit dem Tool Buchungsexport zurücksetzen die Eintragungen einer Exportlaufnummer für Buchungen eines bestimmtem Laufes oder Buchungen ab einem Wertstellungsdatum eines Objektbereichs zurückgesetzt werden. Das Zurücksetzen ist für bestimmte Buchungen, die importiert wurden, nicht möglich (und auch nicht sinnvoll).Das Zurücksetzen ist unkritisch, solange die exportierten Daten noch nicht an einen externen Empfänger weitergeleitet wurden. Ansonsten sollte das Rücksetzen nur in Koordination mit dem Empfänger geschehen, damit in DATEV keine Dubletten gebucht werden bzw. die damit entstehenden Dubletten ermittelt und buchungstechnisch auf der DATEV-Seite behandelt werden.

- Einsichtnahme in csv-Datei mittels Excel
  Mit einem Doppelklick wird i. d. R. eine csv-Datei in Ihrem System mit Excel geöffnet. Dies hat Vorteile bei der Recherche nach Inhalten und ermöglicht meist auch eine optimale Darstellung der Daten. Beachten Sie jedoch, dass Sie eine zu übertragende csv-Datei nicht mit Änderungen speichern, welche Sie im Rahmen der Ansicht in Excel versehentlich oder nur temporär vorgenommen haben. Sehr lange Zahlenreihen werden von Excel z. B. verkürzt dargestellt und Sie haben daher ggf. das Format solcher Zellen angepasst, z. B. mit vorangestelltem Apostroph oder einer Zellenformatänderung. In ungünstigen Fällen führen Änderungen zu einer ungewollten inhaltlichen Änderung der betrachteten Datei und nachfolgend zu Störungen beim Empfänger im Rahmen des Imports in DATEV!

DATEV-Schnittstellenmodul starten

1. Öffnen Sie im iX-Haus-Menü unter Dienstprogramme den Ordner Schnittstellen und wählen Sie im Ordner DATEV-Schnittstelle den Menüpunkt DATEV-Exportschnittstelle. Es öffnet sich die Maske DATEV-Schnittstelle mit den Registern Export und Historisierung.
2. In dem Register Export finden Sie eine Übersicht der Parameter zum zuletzt exportierten Objekt. Zudem finden Sie dort einstellbare Parameter für einen nächsten Exportlauf (bis-Datum, Status des geplanten Laufes: Testlauf, Wiederholungslauf sowie Konfigurationen, inwiefern exportierte Buchungen in iX-Haus oder auf DATEV-Seite ergänzt oder geschützt werden sollen: Benutzer Buchungssperren) nach Echtlauf setzen, Saldendatei(en) für iX-Haus Sachkonten exportieren, Export Sperrvermerk (in DATEV wirksam).
3. Sind alle Vorbereitungen getroffen, können Sie von hier aus den Export staten.
4. Sind noch Anpassungen für einzelne Mandanten vorzunehmen, stehen Ihnen im Modul DATEV-Einstellungen die Register Objekt-Mandanten-Tabelle und Konten-Tabelle sowie unter der lizenzierten Premium-Variante Kred/Deb-Tabelle, Kostenstellen-Tabelle und Stammdaten-Export zur Verfügung. Weitere Module sind nur mit gesonderter Lizenz oder aus historischen Gründen verfügbar.

- Modul DATEV-Exportschnittstelle
  - Register Export
  - Register Historisierung
- Modul DATEV-Einstellungen
  - Register Objekt-Mandanten-Tabelle
    - Unteregister Grundeinstellungen
    - Unterregister Parameter Nebenbuch
    - Unterregister Zusinfo Allgemein
    - Unterregister Zusinfo Kred/Deb
    - Unterregister Zusinfo Personen

        - Unterregister Zusinfo Sachkonten
    - Register Konten-Tabelle
    - Register Kred/Deb-Tabelle (nur unter Lizenz von DATEV-Schnittstelle Premium)
    - Register Kostenstellen-Tabelle (nur unter Lizenz von DATEV-Schnittstelle Premium)
    - Register Stammdaten-Export (nur unter Lizenz von DATEV-Schnittstelle Premium)
- Modul DATEV-Sachkonten-Buchungsimport (Lizenz)
- ...

Echtlauf durchführen

Siehe auch Exportieren.

1. Deaktivieren Sie im Menü der `DATEV-Exportschnittstelle` im Register `Export` die Option `Testlauf`.
   Ist der Schalter `Testlauf` nicht gesetzt, erfolgt der Export als Echtlauf. I. d. R. werden hierbei auch Benutzersperren auf die exportierten Buchungen in iX-Haus gesetzt. Zudem kann für den Exportzeitraum (Beginn des Buchungsjahrgangs bis zum angegeben Wertstellungsdatum) eine Benutzer-Buchungssperre gesetzt werden. Diese Sperre verhindert das Anlegen weiterer Buchungen in diesem Wertstellungsbereich nach dem Export.
2. Folgen Sie ansonsten den Anweisungen zum Exportieren.

Nutzen Sie den Testlauf, um das Ergebnis vorab zu prüfen.
Die Daten eines Echtlaufs können Sie mit Hilfe eines Wiederholungslaufs reproduzieren, solange zwischenzeitlich keine weiteren Echtläufe generiert wurden.

Exportieren

Beim Exportieren werden Exportdaten, ein Protokoll sowie eine Eintragung in dem Register `Historisierung` erzeugt. Jeder Export erhält automatisch eine neue Laufnummer zugewiesen. Der Export erfolgt aufgrund der Einstellungen des Mandantens in der `Objekt-Mandanten-Tabelle` und den damit verbundenen Informationen oder Vorgaben aus den weiteren Registern. Je nach Einstellung im Register `Export` erfolgt der Export als Testlauf oder als Echtlauf (Testlauf nicht ausgewählt). Optional kann ein Wiederholungslauf mit Bezug auf den vorherigen Lauf erzeugt werden. Beim Starten eines Exportlaufs im Regelbetrieb gehen wir davon aus, dass Sie alle erforderlichen grundsätzlichen Einstellungen und Parameter konfiguriert haben und nun nur noch den Mandanten auswählen und ein Datum vorgeben, bis zu welchem die Buchungen für einen DATEV-Empfänger exportiert werden sollen.

1. Wählen Sie den Buchungskreis z. B. mit F3, aus welchem exportiert werden soll. I. d. R. stellen Sie hier das FIBU-Objekt ein, ansonsten das Hauptbuchungsobjekt. (Diese Auswahl macht Sinn, falls nicht alle Buchungskreise über synchrone Wirtschaftsjahreinstellungen verfügen.)
2. Wählen Sie den zugrundeliegenden Buchungsjahrgang. Mit Mausklick auf den Schalter des Jahrgangs rechts unten im Fenster.
3. Öffnen Sie das Modul `DATEV-Exportschnittstelle` über `Dienstprogramme` ⇒ `Schnittstellen`.
4. Wählen Sie im Register `Export` der DATEV-Exportschnittstelle den gewünschten `Mandant` aus.
5. Geben Sie das Wertstellungsdatum an, bis zu welchem der Export relevante Buchungsdaten

ermitteln soll.
6. Entscheiden Sie, ob der Exportlauf als Testlauf oder als Echtlauf erfolgen soll (s. u.).
7. Entscheiden Sie, ob ggf. weitere Aktionen durch den Export ausgelöst werden sollen (s. u.). (optionaler Wiederholungslauf, Setzen von Buchungssperren nach einem Echtlauf, zusätzlicher Export von Saldendateien, optionales Setzen des Export Sperrvermerks für den Empfänger).
8. Nachdem Sie alle Einstellungen vorgenommen und geprüft haben, klicken Sie auf den Schalter `Export starten`.
   Der Export erfolgt in den angezeigten Ausgabepfad. Eine fehlerhafte Konfiguration, z. B. durch fehlende oder falsche Kontendefinitionen in der verwendeten Konten-Tabelle, kann zum Abbruch oder einem eingeschränkten Export führen. Mit der Kontrolle wird sichergestellt, dass es keine doppelten Konteneinträge in der Kontentabelle gibt. Falls es zu doppelten Einträgen kommt, wird eine Meldung in dem Protokoll ausgegeben und der Buchungsexport wird abgebrochen. Sind Sachkonten unzulässig definiert (DATEV-Sachkontenlänge nicht adäquat), werden nur die betroffenen Buchungsnummern nicht exportiert und Sie erhalten einen Hinweis auf betroffene Primanotas. Daher ist es ratsam, zuerst einen Testlauf zu erzeugen, um korrigierend eingreifen zu können (z. B. Kontentabelle anpassen, ggf. falsche Kontierungen anpassen.)
   Die Sperre der exportierten Buchungen gegen Änderung oder erneuten Export erfolgt nur, wenn der gesamte Export ohne Fehler gelaufen ist. Sie kann dann nur noch mit einem administrativen Tool aufgehoben werden.
   Details zu den exportierten Dateien finden Sie hier unter Export-Dateien.

Im Export-Dialog erhalten Sie einen Hinweis, der Sie auf die Ausgabe von PDF-Dateien mit der ausgewählten Option `mit Stempel` aufmerksam macht. Werden beim Export von DATEV-Buchungsdaten ebenfalls Belege aus dem Dokumentenmanagementsystem DocuWare geholt und die dort aufgebrachten Kontierungsstempel ausgegeben, entsprechen solche Belegdateien nicht mehr dem Original! So würden Belege im ZUGfERD-Format in ein Standard-PDF ohne eingebettete Rechnungsdaten generiert. Um sicherzustellen, dass originale Rechnungen an DATEV übermittelt werden, empfehlen wir, auf den Export von Belegen mit Kontierungstempeln zu verzichten. Diese Option ist daher im Standard deaktiviert und kann mit Hilfe der Systemeinstellung `DatevOptionMitStempel` bei Bedarf und unter Berücksichtigung der möglichen Einschränkungen bzgl. der geladenen Belegdokumente aktiviert werden.

Automatisiertes Exportieren

Der Export kann automatisiert als Job per Scheduler in iX-Haus plus oder über eine Batch-Datei ausgeführt werden. Um redundante Datenübertragung zu verhindern wird die Scheduler-Aufgabe zur Ausführung des DATEV-Exports unterbunden, wenn das Modul `DATEV-Webservice` aktiv ist.

Die Export-Parameter für die automatische Einrichtung lauten:

Aufrufvariable	**Beschreibung**
`-mand`	Mandantennummer
`-testlauf`	Mit „`Ja`“ wird Testlauf ausgeführt, vorbelegt mit „`Ja`“. Mit „`Nein`“ wird ein Echtlauf ausgeführt.
`-wdat`	„`Heute`“ oder ein Datum im Format „`TT.MM.JJJJ`“ z. B. „31.12.2022„.
`-saldendatei`	Mit „`Ja`“ wird Saldendatei exportiert, vorbelegt mit „`Nein`“.
`-sperrvermerk`	Mit „`Ja`“ wird Sperrvermerk gesetzt, vorbelegt mit „`Nein`“.
`-belegdokumente`	Voraussetzung: Lizenz `Belegdokumente exportieren`. Mit „`Ja`“ werden Belegdokumente exportiert, vorbelegt mit „`Nein`“.

Aufrufvariable	Beschreibung
`-stempel`	Voraussetzung: Lizenz `Belegdokumente exportieren`. Mit `Ja` werden die Stempel auf den Belegdokumenten exportiert, vorbelegt mit `Nein`. Nur für PDF-Dokumente möglich.
`-userid`	Nummer (ohne führende Nullen). Die UserId muss immer angegeben werden!

Beispielaufruf Batch
Der Aufruf erfolgt hier aus Sicht der iX-Haus-Stammverzeichnisses (in welchem das exe-Unterverzeichnis zu finden ist):

```
Exe iedatevex.exe -userid 2 -wdat "31.12.2022" -testlauf "Nein" -
sperrvermerk "Ja" -mand "11111" -saldendatei "Ja" -belegdokumente "Nein"
```

Steuersenkung im zweiten Halbjahr 2020



Die Systemeinstellung `DatevLeistungsdatumSetzen` wirkt sich auf die Darstellung des Belegfeldes und/oder des DATEV-Leistungsdatums aus. Die Leistungsdatum-Analyse für die Steuersatzermittlung von Importdaten wurde im Rahmen der Steuersenkung im zweiten Halbjahr 2020 von DATEV eingeführt.

Die häufigsten akuten Fragestellungen zur DATEV-Schnittstelle beziehen sich auf den Umgang mit Steuerinformationen und den hierzu generierten Protokollzeilen. Automatikkonten können über den Steuersatz differenziert gekoppelt für 19 % bzw. für 16 % unterschiedlichen DATEV-Konten zugeordnet werden. Sie können in der Sachkontentabelle der DATEV-Schnittstelle also für ein einziges iX-Haus-Sachkonto zwei Automatikkonto-Definitionen erzeugen: einmal mit einem DATEV-Konto für 19 %-gekoppelte Buchungen und einmal für 16 %-gekoppelte Buchungen. Ist eine solche spezifische Zuordnung nicht erfolgt, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis. Der Export findet dann aber trotzdem statt, ggf. besteht aber Handlungsbedarf, falls bei DATEV eine Kontendifferenzierung vorgesehen ist.

Die im Protokoll als Hinweis ausgegebenen neuen Informationen aus diesen Themenbereich könnten anfangs irritieren. In den meisten Fällen sind es jedoch wichtige Informationen, die Ihnen ermöglichen, bestimmte Datenkonstellationen zu erkennen. Sie bedeuten nicht zwangsläufig, dass der Export gescheitert ist.

Parallel zur Onlinehilfe über iX-Wiki wurden zur DATEV-Schnittstelle in den Patch-Informationen (via Update-Service auch vorab abrufbar) Hinweise hierzu veröffentlicht.

Export von Stammdaten

Wenn die iX-Haus-Personen, -Debitoren oder -Kreditoren als Einzelperson, Einzeldebitor bzw. Einzelkreditor in DATEV gebucht werden, kann die Schnittstelle in der Premium-Variante optional die Stammdaten der gebuchten Personen, Kreditoren und Debitoren exportieren (siehe `Parameter Nebenbuch`).

Es gibt zwei Optionen die Stammdaten zu exportieren. Es können entweder alle bebuchten

Datensätze exportiert werden oder nur die Datensätze, die noch nicht an DATEV exportiert worden sind (Option nur Neue). Für die Option nur Neue speichert die Schnittstelle die Exportlaufnummer und das DATEV-Konto der exportierten Datensätze. Diese sind im Register Stammdaten-Export zu sehen. Dort können Datensätze auch manuell gelöscht und hinzugefügt werden. Somit können Datensätze, die schon exportiert worden sind, erneut exportiert werden, indem sie aus der Liste entfernt werden. Andererseits, wenn noch nicht exportierte Stammdaten nicht exportiert werden sollen, können diese in die Liste manuell eingefügt werden. Wenn seit dem letzten Export ein Sachkonto in iX-Haus neu angelegt oder geändert wurde, wird dieses mit der Kontobezeichnung beim Stammdatenexport mit übertragen.

Als Adressatentyp wird keine Eingabe übertragen. Sollten Sie den Adressatentyp in DATEV ändern, ist für diesen keine Datenaktualisierung mehr möglich. Hier erhalten Sie dann beim Import in DATEV einen entsprechenden Hinweis. Es empfiehlt sich dann, nur neue Stammdaten zu übertragen und Aktualisierung aufgrund von Änderungen des Namens etc. manuell in DATEV vorzunehmen.

Über die Option Bankdaten in die Kreditor/Debitor und Diverse Adressen Datei definieren Sie, ob die Bankdaten der Stammdaten exportiert werden sollen. Zusätzlich kann über die Option DATEV IBAN-Korrekt setzen wenn IBAN vorhanden in DATEV der IBAN-Korrekt-Kenner gesetzt werden, wenn die IBAN-Nummer vorhanden ist.

Grundeinstellungen für Objekt-Mandanten-Eintrag anlegen/ändern

Zugang: Dienstprogramme > Schnittstellen > DATEV-Schnittstelle > DATEV-Einstellungen > Register Objekt-Mandanten-Tabelle > Register Grundeinstellungen

Im Register Grundeinstellungen im Dialog Objektmandantentabelle bearbeiten definieren Sie die meisten Parameter für den Export oder Import, welche der jeweiligen eindeutigen Mandantenummer zugeordnet werden. Sie definieren hier z. B., welche Konten-Tabelle verwendet werden soll. Die Konten-Tabellen selbst werden übergeordnet im Modul DATEV-Einstellungen gepflegt. Je nach Export-Variante bei CSV-Export in der Premium-Variante sind für die mandantenspezifische Konfiguration weitere Einstellungen in den parallel verfügbaren Registern möglich oder erforderlich. In der Premiumvariante stehen Ihnen die Register Parameter Nebenbuch, Zusinfo Allgemein, Zusinfo Personen, Zusinfo Kred/Deb und Zusinfo Sachkonten zur Verfügung.

Historisierung

Mit jedem Exportvorgang über die DATEV-Exportschnittstelle ist eine Protokollierung verbunden. In dem Register Historisierung können Sie auch zu einem späteren Zeitpunkt das Protokoll eines Laufes abrufen.

Kontentabelle bearbeiten

Zugang: Dienstprogramme > Schnittstellen > DATEV-Schnittstelle > DATEV-

Einstellungen > Register Konten-Tabelle

Um Anpassungen der Konten-Tabelle für einzelne Mandanten vorzunehmen, steht Ihnen im Modul DATEV-Einstellungen das Register Konten-Tabelle zur Verfügung.



- Eine einzelne Konten-Tabelle kann mehreren Mandanten zugeordnet sein! Deren Buchungskreise sollten zumindest für die DATEV-relevanten Konten idealerweise den gleichen Sachkontenrahmen bzw. keine widersprüchlichen Sachkonten aufweisen.
- Bereichsangaben includieren ggf. auch 'rechnerisch' höhere Kontonummern! Beispiel: Der Sachkontenbereich 5000-9999 mit Übertragung 1:1 lässt die separate Eingabe eines Kontos 654321 nicht zu. Ein solches Konto wird bei Einrichtung mit vierstelligen DATEV-Sachkonten beim Export dann als Fehler benannt und die Buchungszeilen der betroffenen Buchungsnummern nicht exportiert (da die Buchung nicht vollständig an DATEV übertragen werden könnte und eine Saldendifferenz auslöste). In dem Fall müssen Sie in der Kontentabelle den Block aufteilen in Bereiche, in welchen nur vierstellige iX-Sachkonten auftreten und dem sechstelligen iX-Sachkonto separat ein vierstelliges DATEV-Konto zuweisen:
  5000-6543 ⇒ 1:1
  654321 ⇒ 6543
  6544-9999 ⇒ 1:1

1. Starten Sie in iX-Haus das Modul DATEV-Einstellungen unter Dienstprogramme ⇒ Schnittstellen.
2. Öffnen Sie im oberen Datenfeld des Registers Konten-Tabelle per Rechtsklick das Menü und wählen Sie den Menüpunkt Neu oder Ändern. Das Dialogfeld Kontentabelle bearbeiten erscheint. Nun können Sie die Kontentabelle definieren und bearbeiten.
3. Geben Sie eine Nummer und einen Namen für die neue/ bereits bestehende Kontentabelle ein und bestätigen Sie mit OK.
4. Markieren Sie die entsprechende Zeile im oberen Datenfeld, um für eine neu angelegte Kontentabelle einen Kontenbereich zu definieren.

Zum Bearbeiten der Kontentabellenübersetzung bzw. der Tabelleninhalte gehen Sie wie folgt vor.

1. Öffnen Sie im unteren Datenfeld des Registers Konten-Tabelle per Rechtsklick das Menü und wählen Sie den Menüpunkt Neu oder Ändern.
   Ein weiteres Dialogfeld Kontentabelle bearbeiten erscheint.
2. Geben Sie die gewünschten Parameter für den Kontenbereich ein und bestätigen Sie mit OK.
   Die Kontentabelle ist nun im Datenfeld mit allen Parametern angelegt.

Klären Sie bei steuerlichen Änderungen oder Änderung des Sachkontenplans mit dem Empfänger der Exportdaten, inwiefern es Änderungen im DATEV-Kontenrahmen gegeben hat und ob Sie die verwendete Kontentabelle der DATEV-Schnittstelle anpassen müssen. Wird die Steuerautomatik über DATEV-Automatikkonten nicht genutzt, achten Sie darauf, alle Steuerkonten mit zu exportieren.

Kontentabelle als Excel-Datei ausgeben

Voraussetzung: Excel muss auf der Workstation installiert sein.

1. Wählen Sie im Register `Konten-Tabelle` im Modul DATEV-Einstellungen stehend mit rechter Maustaste im Grid das Kontextmenü mit den Menüpunkt `nach Excel exportieren`. Es öffnet sich die Maske `Speichern unter`.
2. Wählen Sie im Feld `Dateiname` den Pfad und Namen einer zu erstellenden Excel-Datei (Dateiendung xlsx oder xls) bzw. tragen Sie den gewünschten Pfad inklusive Dateiname und -Endung ein.
3. Bestätigen Sie mit `Speichern`.
   Excel wird mit den entsprechenden Tabellendaten der Konten-Tabelle geöffnet.



Ändern Sie nicht die Tabellenstruktur, wenn Sie die bearbeiteten Daten wieder importieren wollen!



- Sie können innerhalb der Tabelle mit den vorgefertigten Sortierfunktionen arbeiten oder die Tabellendaten nach eigenem Ermessen für individuelle Zwecke weiterverarbeiten (Drucken, Speichern...).
- Für gesetzte Schalter können Sie ein X oder `1` oder `ja` verwenden. Für nicht gesetzte Schalter werden ein leerer Eintrag, `0` oder `nein` genutzt. Standard ist X bzw. leer.

Kontentabelle aus Excel importieren

1. Wählen Sie im Register `Konten-Tabelle` im Modul DATEV-Einstellungen stehend die gewünschte Zieltabellen. Ggf. müssen Sie diese zuerst im oberen Tabellenbereich anlegen.
2. Öffnen Sie mit rechter Maustaste im Grid der gewählten Tabelle das Kontextmenü. Nach Klick auf den Menüpunkt `Kontentabelle aus Excel importieren` öffnet sich der Dateidialog `Öffnen`.
3. Wählen Sie den Pfad und Namen einer zu importierenden Excel-Datei (Dateiendung .xlsx oder .xls) bzw. tragen Sie den gewünschten Pfad inklusive Dateiname und -Endung im Feld `Dateiname` ein.
4. Bestätigen Sie mit `Öffnen`.
5. Der Import wird nach einer weiteren Bestätigung gestartet.
   Ist die Zieltabelle nicht leer, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis und können dann den Import noch abbrechen oder die Daten in der Zieltabelle überschreiben. Somit sind also auch Löschungen in einer bestehenden Tabelle möglich!
6. Der Abschluss des Sachkontenimports wird mit einem Hinweis quittiert.



Wenn Sie eine neue Excel-Importdatei anlegen wollen und noch keinen Eintrag in der Sachkontentabelle haben, machen Sie am besten in der Sachkontentabelle erst Dummy-Einträge (welche Sie später wieder löschen) z. B. mit Automatikkonto/ohne Automatikkonto, 1:1. Sie erhalten so ein Dateimuster, welches Sie exportieren können. Dann können Sie dort in Excel entsprechend neue Sachkontentabellendefinitionen anlegen und die Datei danach wieder importiern.

Wenn Sie beim Importieren keinen Erfolg haben und der Importprozess nicht zum Abschluss kommt (Import braucht je nach System für 10 Zeilen ca. eine Sekunde), prüfen



Sie bitte mit dem Taskmanager, ob nicht im Hintergrund eine Excel-Hinweismeldung auf Beantwortung wartet. Haben Sie die Importdatei unter dem Namen der Vorlage abgespeichert, kann es zum Fehler `Namenskonflikt` kommen. Dieser wird leider nicht automatisch eingeblendet, sondern ist z. B über den Taskmanager (`Shift+Strg+Esc`) in dem Register `Prozesse` im Abschnitt `Apps` als Microsoft Excel-Task erkennbar. Sie können die Meldung dann anzeigen lassen. Vergeben Sie ggf. statt des integrierten Namens `_FilterDatabase` einen neuen Namen, z. B. `_FilterDatabase2`.

Kontentabelle drucken

Zugang: `Dienstprogramme` > `Schnittstellen` > `DATEV-Schnittstelle` > `DATEV-Kontenliste (ASCII)`

Zu Prüfzwecken oder dem Abgleich mit dem Empfänger der Daten können Sie die Kontentabellen drucken. Es werden alle Kontentabellen nacheinander ausgegeben.



- Eine Auswahl einer einzelnen Kontentabelle ist nicht vorgesehen.
- Alternativ können Sie im Register `Konten-Tabelle` des Moduls `DATEV-Einstellungen` eine einzelne Kontentabelle als Excel-Datei ausgeben.

1. Wählen Sie im Modulmenü den Menüpunkt `DATEV Kontenliste (ASCII)`. Es öffnet sich die Maske `IXDATEV1 Kontenliste`.
2. Wählen Sie im Feld `Sortierung` das Konto, nach dem die Kontentabelle(n) für den Ausdruck sortiert werden soll. Zur Auswahl stehen `iX-HAUS-Konto` und alternativ `DATEV-Konto`.
3. Bestätigen Sie mit `Drucken`. Sie erhalten einen Ausdruck Ihrer aktuellen Kontentabellen. Alternativ geben Sie mit `Vorschau` die Kontenliste in einem Bildschirmdruckfenster aus. Sie kann von dort auch gedruckt werden.

Kontentabelle erweitern für Objektkontierung

Bei eingeschalteter Objekt-Kontierung werden die DATEV-Zielkonten abhängig vom kontierten Objekt ermittelt. Diese Funktion kann mit der Systemeinstellung `[DATEV-ObjektKontierung]` aktiviert werden. Standardeinstellung ist `Status=OFF`. Wenn man den Status auf `ON` setzt, so erscheint im Register `Konten-Tabelle` eine dritte Übersetzungstabelle. Hier können Sie zu den verschiedenen Objekten die Konten-Ersetzungen definieren.

In der Tabelle 2 definieren Sie den Kontenbereich und setzen im Feld Exportkonto ein X oder x am Ende des Zielkontos, welches mittels der x-Ersetzung aus Tabelle 3 objektspezifisch ergänzt wird, z. B. DATEV-Kontonummer 2256x. Ein zweiter Bereich lässt sich durch ein Y oder y definieren.

iX-Kontenbereich	1:1	DATEV-Kontonummer	DATEV-Automatikkonto	Buchungen ohne Mwst-Code als Fehler ausgeben
1-999899		2256x		
999900-999999		2257y		

Hierzu editieren Sie in der Tabelle 3 die Objekte mit der dazugehörigen Ersetzung, z. B.

iX-Objekt	x-Ersetzung	y-Ersetzung

2000	00	00
2001	01	01
2002	02	00

Daraus ergibt sich im vorgenannten Beispiel für das Objekt

2000 für Kontenbereich 1-999899 das Exportkonto 225600
2000 für Kontenbereich 999900-999999 das Exportkonto 225700

2001 für Kontenbereich 1-999899 das Exportkonto 225601
2001 für Kontenbereich 99900-999999 das Exportkonto 225701

2002 für Kontenbereich 1-999899 das Exportkonto 225602
2002 für Kontenbereich 999900-999999 das Exportkonto 225700



Die erläuterte Funktionalität ist genau auf die Konstellation ausgerichtet, dass Ihr Steuerberater über die Sachkontennummer auch das jeweilige Objekt unterscheidet. Dieses erfolgt durch die beiden letzten Stellen der DATEV-Sachkontennummer. Bitte beachten Sie, dass das Zielkonto insgesamt auf maximal 6 Stellen begrenzt ist.

Objekt-Kontierung

DATEV-Zielkonten werden abhängig vom kontierten Objekt ermittelt. Diese Funktion wird in der Fachadministration, Systemeinstellungen Datenbank im Abschnitt `DATEV-ObjektKontierung` mit der Systemeinstellung `Status` freigeschaltet. Standardeinstellung ist Status= `OFF`. Wenn Sie den oben genannten Status aktivieren (Option `An Standardwert gekoppelt` deaktivieren, Option `Status` aktivieren), so wird im Register `Konten-Tabelle` der DATEV Premium-Schnittstelle eine dritte Übersetzungstabelle genutzt. Hier können Sie zu den verschiedenen Objekten die Konten-Ersetzungen definieren. In der Tabelle 2 definieren Sie den Kontenbereich und setzen im Feld Exportkonto ein x (i. d. R. am Ende des Zielkontos), welches dann mittels der x-Ersetzung aus Tabelle 3 objektspezifisch ergänzt wird.



Diese Funktion steht nur in der Premium-Variante der DATEV-Schnittstelle zur Verfügung. Die erläuterte Funktionalität ist genau auf die Konstellation ausgerichtet, dass Ihr Steuerberater über die Sachkontennummer auch das jeweilige Objekt unterscheidet. Dieses erfolgt durch die beiden letzten Stellen der DATEV-Sachkontennummer. Bitte beachten Sie, dass das Zielkonto insgesamt auf maximal sechs Stellen begrenzt ist.

Ab Version 20.17.6 kann man das x überall im DATEV-Zielkonto platzieren. Es wird mit einer beliebigen Zeichenfolge ersetzt. Das x-Zeichen darf nur einmal im Konto verwendet werden. Die alte Schreibweise XX oder xx wird unterstützt und automatisch auf das neue Format x angepasst.

Objekt-Mandanten-Tabelle bearbeiten

Zugang: Dienstprogramme > Schnittstellen > DATEV-Schnittstelle > DATEV-Einstellungen > Register Objekt-Mandanten-Tabelle

In der Objekt-Mandanten-Tabelle der DATEV-Einstellungen pflegen Sie den iX-Objekte oder Objektbereiche und die diesen zugeordneten Mandantennummern. Zudem geben Sie hier vor, welche Konten-Tabelle beim jeweiligen Mandanten verwendet werden soll und welcher Art das Ausgabeformat sein soll und ggf. welcher Ausgabepfad genutzt werden soll. Hinzu kommen die Definitionen der Berater-Nummer, des DATEV-Verrechnungskontos, eines optionalen Passworts und eines Datenfernverarbeitungs-Kennzeichens. In der Auswahl der Mandanten wird neben der Anzeige von Mandantennummer, Objektbereich und Ausgabeformat auch die jeweils letzte Laufnummer benannt. Dies ist insbesondere für spätere Recherchen hilfreich, wenn die Mandantennummer nicht bekannt ist.

Beim Aufruf des Registers erhalten Sie ein Grid mit einer Übersicht über die wesentlichen Definitionen der einzelnen Mandanten. Mit rechter Maustaste öffnen Sie im Grid ein Kontextmenü mit den Menüpunkten Neu, Ändern, Löschen und nach Excel exportieren. Für die Ansicht von Detailinformationen und ggf. Ändern der Definition einer vorhandenen Mandantenzuordnung öffnen Sie die Definition alternativ per Doppelklick.

Mit den Funktionen Neu oder Ändern öffnen Sie den Dialog Objektmandantentabelle bearbeiten. In der DATEV-Schnittstelle in der Basis-Variante enthält der Dialog nur das Register Grundeinstellungen. In der DATEV-Schnittstelle in der Premium-Variante finden Sie neben dem Register Grundeinstellungen weitere Register: Parameter Nebenbuch, Zusinfo Allgemein, Zusinfo Personen, Zusinfo Kred/Deb und Zusinfo Sachkonten.

Grundeinstellungen in der Objekt-Mandanten-Tabelle definieren

1. Starten Sie in iX-haus das Modul DATEV-Einstellungen unter Dienstprogramme ⇒ Schnittstellen.
2. Öffnen Sie in der Objekt-Mandanten-Tabelle per Rechtsklick das Menü und wählen Sie den Menüpunkt Neu oder Ändern.
   Das Dialogfeld Objektmandantentabelle bearbeiten erscheint.
3. Öffnen Sie das Register Grundeinstellungen.
4. Geben Sie die gewünschten Parameter ein.
5. Bestätigen Sie die Dateneingaben mit OK.

Objekt-Mandanten-Tabelle als Excel-Datei ausgeben

Voraussetzung: Excel muss auf der Workstation installiert sein.

- Wählen Sie im Register Objekt-Mandanten-Tabelle im Modul DATEV-Einstellungen stehend mit rechter Maustaste im Grid das Kontextmenü mit den Menüpunkt nach Excel exportieren. Es öffnet sich die Maske Speichern unter.
- Wählen Sie im Feld Dateiname den Pfad und Namen einer zu erstellenden Excel-Datei (Dateiendung xls oder xlsx) bzw. tragen Sie den gewünschten Pfad inklusive Dateiname und -Endung ein.
- Bestätigen Sie mit Speichern.
  Excel wird mit den entsprechenden Tabellendaten der Objekt-Mandanten-Tabelle geöffnet. Sie können innerhalb der Tabelle mit den vorgefertigten Sortierfunktionen arbeiten oder die

Tabellendaten nach eigenem Ermessen für individuelle Zwecke weiterverarbeiten (Drucken, Speichern...).



Beim Erstellen sowohl der Objekt-Mandanten-Tabelle als auch der Kontentabelle werden alle in den jeweiligen Datenfeldern enthaltenen Informationen ausgegeben. Eine Beschränkung der Datenbereiche ist nicht möglich, d. h. es werden sämtliche Objekt-Mandanten-Zuordnungen bzw. Konten aufgelistet.

Objekt-Mandanten-Tabelle drucken

1. Wählen Sie im Modulmenü den Menüpunkt `DATEV Objekt/ Mandanten Zuordnung`. Es öffnet sich die Maske `LXDATEV2 Objekt-Mandanten-Zuordnung.`
2. Wählen Sie im Feld `Sortierung` aus, ob die Objekt-Mandanten-Tabelle für den Ausdruck nach `Objektbereich` oder `Mandantennummer` sortiert werden soll.
3. Bestätigen Sie mit `Drucken`. Sie erhalten einen Ausdruck Ihrer aktuellen Objekt-Mandanten-Tabelle.

Beim Druck sowohl der Objekt-Mandanten-Tabelle als auch der Kontentabelle werden alle in den jeweiligen Datenfeldern enthaltenen Informationen ausgegeben. Eine Beschränkung der Datenbereiche ist nicht möglich, d. h. es werden sämtliche Objekt-Mandanten-Zuordnungen bzw. Konten aufgelistet.

Rechnungsimport durchführen

Mit entsprechender Lizenz und nach Einrichtung des Rechnungsimports kann eine CSV-Datei mit Daten für Buchungen mit GVC 701 (Rechnungseingangsbuchungen) und GVC 709 (Rechnungsausgangsbuchungen) eingelesen werden. Es stehen zwei Arten des Imports zur Verfügung: `Simulation` und `Daten importieren`. Bei der Simulation werden die Daten geprüft aber nicht importiert, so können die Daten vorab auf mögliche Fehler geprüft werden und es wird ein Protokoll erzeugt. Beim Import werden die Daten geprüft und importiert und bei Erfolg mit GVC 701 bzw. 709 gebucht.

Zum Import benötigen Sie entsprechende Buchungsrechte in iX-Haus. Dazu gehören die Rechte für das Modul Dialogbuchhaltung und die Freigabe der Buchungszeiträume für den Benutzer. Die Rechte für die einzelnen Geschäftsvorfälle werden ebenfalls geprüft, so dass die Sperrung von einzelnen GVCs analog der Dialogbuchhaltung gewährleistet ist.

Die Importe werden in separate Dateien eingelesen. Die Importdatei muss im Namen ein bestimmtes Teilwort enthalten, damit das Programm es als Buchungsdatei für GVC 701 bzw. GVC 709 oder Kreditor/Debitor Datei ermitteln kann. Diese Namensbestandteile werden in zwei Systemeinstellungen definiert:

- 1.15.241.4 `DatevGVC701DateiName` – Default: `DatevGVC701`
- 1.15.241.5 `DatevGVC709DateiName` – Default: `DatevGVC709`

Die seitens DATEV gelieferten Informationen bezüglich Mandanten und Sachkonten werden anhand der Übersetzungstabellen für die DATEV-Export-Schnittstelle umgesetzt. Kreditoren/Debitoren werden

nicht übersetzt, sondern über die Fremdnummer importiert. Beim Auftreten eines Fehlers wird der Fehler ausgegeben und der Import abgebrochen. Es wird zudem ein Protokoll erzeugt, das verwendete Parameter und insbesondere eventuell aufgetretene Fehler aufzeigt.

Damit die Dateien nicht mehrfach importiert werden können, wird im iX-Haus-Stammpfad unter `/data` ein Verzeichnis `DatevRechnungsImport` angelegt. In diesem Verzeichnis werden importierte Dateien abgelegt. In das Unterverzeichnis `importiert` werden erfolgreich importierte Läufe verschoben. Im Unterverzeichnis `fehler` werden fehlerhafte Importe abgelegt.

1. Starten Sie das Modul `DATEV-Rechnungsimport` über Dienstprogramme > Schnittstellen > DATEV-Schnittstelle.
2. Wählen Sie im Register `Parameter` den Importordner aus, in welchem sich die csv-Datei zum Importieren befindet.
3. Geben Sie für die Historie einen nützlichen Kommentar ein.
4. Wählen Sie den Schalter `Daten importieren`.
5. Es werden das Protokoll erzeugt und die Importdatei abgelegt. Die Dateien sind im Register `Historie` hinterlegt.
   Bei fehlerfreiem Import werden die Importdaten gebucht.

In der Laufhistorie im Register `Historie` können Sie mit der rechten Maustaste das Importprotokoll zu jedem historisierten Lauf aufrufen.

Sachkonten-Buchungsimport durchführen

Mit entsprechender Lizenz und nach Einrichtung des Sachkontenbuchungsimports kann eine CSV-Datei mit Daten für Sachkontenbuchungen mit GVC 001 eingelesen werden. Es stehen zwei Arten des Imports zur Verfügung: `Simulation` und `Daten importieren`. Bei der Simulation werden die Daten geprüft aber nicht importiert, so können die Daten vorab auf mögliche Fehler geprüft werden und es wird ein Protokoll erzeugt. Beim Import werden die Daten geprüft und importiert und bei Erfolg als Sachkontenbuchungen mit GVC 001 gebucht.

Zum Import benötigen Sie entsprechende Buchungsrechte in iX-Haus. Dazu gehören die Rechte für das Modul Dialogbuchhaltung und die Freigabe der Buchungszeiträume für den Benutzer. Die Rechte für die einzelnen Geschäftsvorfälle werden ebenfalls geprüft, so dass die Sperrung von einzelnen GVCs analog der Dialogbuchhaltung gewährleistet ist.

Die Buchungen werden ohne Steuerinformation (brutto) importiert. Jede Zeile wird mit dem GVC 001 gebucht. Die Daten `Objekt` und `Gegenobjekt` werden aus dem DATEV-Mandanten ermittelt. Beim Auftreten eines Fehlers wird der Fehler ausgegeben und der Import abgebrochen. Es wird zudem ein Protokoll erzeugt, das insbesondere eventuell aufgetretene Fehler aufzeigt. Fehlt beispielsweise ein Sachkonto in der Sachkontenzuordnung, führt dieses zu einem Importabbruch und wird im Protokoll aufgeführt.

Damit die Dateien nicht mehrfach importiert werden können, wird im iX-Haus-Stammpfad unter `/data` ein Verzeichnis `datevimportgvc001` angelegt. In diesem Verzeichnis werden importierte Dateien abgelegt. In das Unterverzeichnis `importiert` werden erfolgreich importierte Läufe verschoben. Im Unterverzeichnis `fehler` werden fehlerhafte Importe abgelegt.

1. Starten Sie das Modul `DATEV-Sachkonten-Buchungsimport` über Dienstprogramme > Schnittstellen > DATEV-Schnittstelle.

2. Wählen Sie im Register Parameter den Importordner aus, in welchem sich die csv-Datei zum Importieren befindet.
3. Geben Sie für die Historie einen nützlichen Kommentar ein.
4. Wählen Sie den Schalter Daten importieren.
5. Es werden das Protokoll erzeugt und die Importdatei abgelegt. Die Dateien sind im Register Historie hinterlegt.
   Bei fehlerfreiem Import werden die Importdaten gebucht.

In der Laufhistorie im Register Historie können Sie mit der rechten Maustaste das Importprotokoll zu jedem historisierten Lauf aufrufen.

Sachkonten-Buchungsimport simulieren

1. Starten Sie das Modul DATEV-Sachkonten-Buchungsimport über Dienstprogramme > Schnittstellen > DATEV-Schnittstelle.
2. Wählen Sie im Register Parameter den Importordner aus, in welchem sich die csv-Datei zum Importieren befindet.
3. Geben Sie für die Historie einen nützlichen Kommentar ein.
4. Wählen Sie den Schalter Simualtion.
5. Es wird ein Protokoll erzeugt. Die Information wird im Register Historie hinterlegt. Dort können Sie in der Laufhistorie mit der rechten Maustaste das Protokoll der Simulation auch zu einem späteren zeitpunkt aufrufen.</wrap>

Steuerbehandlung

Die Steuerinformation wird über den DATEV-BU-Schlüssel an DATEV übergeben. Der BU-Schlüssel ist zweistellig und besteht aus einem Berichtigungsschlüssel (die erste Stelle) und einem Steuerschlüssel (die zweite Stelle).

Der Berichtigungsschlüssel wird laut der folgenden Tabelle ermittelt:

Berichtigungsschlüssel	Bemerkung
9	Bei Buchungen gebucht mit einem teilabzugsfähigen MwSt-Code.
0	Bei Buchungen gebucht mit einem nichtabzugsfähigen oder vollabzugsfähigen MwSt-Code.
3	Storno-Kenner (Generalumkehr) bei Buchungen gebucht mit einem teilabzugsfähigen MwSt-Code.
2	Storno-Kenner (Generalumkehr) bei Buchungen gebucht mit einem nichtabzugsfähigen oder vollabzugsfähigen MwSt-Code.

Bei der Ermittlung des Steuerschlüssels wird zuerst geprüft, ob in der jeweiligen iX-Haus-MwSt-Tabelle ein einstelliger Fremdsystem-MwSt-Code zugeordnet ist. Dieser wird, wenn vorhanden, exportiert (außer bei Folgejahr MwSt.-Codes oder Automatikkonten)[1)].

Das Feld Fremdsystem-MwSt.-Code (Export) kann auch zweistellige Werte aufnehmen und diese für den DATEV Export verwenden, sofern dieser Bereich zwischen 50 und 59 liegt. Die betreffenden Codes werden in DATEV für individuelle Steuerschlüssel verwendet und sind ebenfalls über die Schnittstelle zu exportieren. Für diesen Fall verwendet der DATEV-Export zur Generalumkehr die passenden Codes 70 bis 79.

Wenn kein Fremdsystem-MwSt-Code eingetragen ist, gilt die folgende Übersetzungstabelle:

Steuerschlüssel	Bemerkung
0	Bei Buchungen gebucht mit MwSt-Satz 0% oder bei Buchungen mit nichtabzugsfähigem Steuercode.
8	Bei Buchungen gebucht mit Vorsteuer 7%.
2	Bei Buchungen gebucht mit Umsatzsteuer 7%.
7	Bei Buchungen gebucht mit Vorsteuer 16%.
5	Bei Buchungen gebucht mit Umsatzsteuer 16%.
9	Bei Buchungen gebucht mit Vorsteuer 19%.
3	Bei Buchungen gebucht mit Umsatzsteuer 19%.

Hieraus ergibt sich, dass bestimmte Steuerschlüssel für die Sonderdefinitition über einem Fremdsystem-MwSt-Code für eine eindeutige Unterscheidung prädestiniert sind: 1, 4, 6. Die Einrichtung solcher Fremdsystem-MwSt-Codes erfolgt in Absprache mit dem Empfänger der Daten, da auf DATEV-Seite ebenfalls definiert werden muss, wie dort diese DATEV-BU-Schlüssel interpretiert werden sollen.

Wenn kein Steuercode ermittelt werden kann, läuft der Export auf Fehler und es wird im Protokoll eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben.

DATEV hat im Rahmen der temporären Umsatzsteuersenkung 2020 eine generelle Anpassung seiner Steuerlogik vorgenommen und nutzt seit Juli 2020 beim Import die Information aus dem `Leistungsdatum` als Kriterium zur Ermittlung des Steuersatzes. Ohne die Information aus dem Feld `Leistungsdatum` interpretiert DATEV das `Belegdatum`: wenn dies vor 01.07.2020 liegt, dann nimmt DATEV 7 % bzw. 19 %, ansonsten 5 % bzw. 16 %. Im Rahmen der befristeten Steuersenkung 01.07.2020-31.12.2020 wird die aktuelle DATEV-Schnittstelle im Standardverfahren Buchungen mit 7 % oder 19 % in der ermäßigten Periode mit dem `Belegdatum` 30.06.2020 übertragen (Standardeinstellung). Alternativ kann das Exportfeld `Leistungsdatum` mit diesem Datum belegt werden, wenn die Systemeinstellung `DatevLeistungsdatumSetzen` aktiv ist. Bei Buchungen mit reduziertem Steuersatz (5 % oder 16 %) wird das `Leistungsdatum` gleich dem `Wertstellungsdatum` gesetzt. Wenn die Systemeinstellung nicht aktiv ist, bleibt das Exportfeld Leistungsdatum leer. Bei einer Buchung mit 7 % oder 19 % Steuer wird das Belegdatum auf den 30.06.2020 gesetzt.



Stimmen Sie mit dem Empfänger der Exportdaten ab, welches Ermittlungsverfahren Sie einsetzen sollen. Die Systemeinstellung wirkt für die Exporte aller DATEV-Mandanten, kann also nicht selektiv pro Mandant vorgenommen werden!



- Mit der Steuervorgabe für ein Automatikkonto (in der `Konten-Tabelle` des Moduls `DATEV-Einstellungen`) besteht die Möglichkeit, abhängig vom verwendeten Steuersatz Sachkonten in DATEV gezielt anzusprechen und so die Umsätze des Sachkontos zwischen 16 % und 19 % zu differenzieren. In iX-Haus ist die Differenzierung der Steuersätze über den dort verwendeten MwSt.-Code möglich. DATEV muss die Steuersätze anderweitig ermitteln und benötigt hierzu ggf. eine kontenseitige Trennung. Stimmen Sie daher mit dem Empfänger der Exportdaten ab, ob Sie für Automatikkonten Anpassungen vornehmen müssen. Der



Export für Automatikkonten erfolgt rein netto ohne die Steuerbuchungszeile. Die Steuerbuchung wird in DATEV automatisch generiert. Weist die Buchung auf ein iX-Haus-Konto mit Automatikkontozuweisung einen Steuersatz ungleich der zugeordneten 19 bzw. 16 Prozent Umsatzsteuer auf, führt dies zu einem Fehler und verhindert den Export. Durch Anpassung der Buchung oder Storno der Buchung kann der Fehlerfall behoben werden. Stornobuchungen und stornierte Buchungen können trotz Automatikkontozuweisungen mit einem beliebigem Steuersatz bebucht sein, da die Buchungen mit Storno-Flag in der Fehlerprüfung ausgeschlossen sind - sie ergeben faktisch keine relevanten Salden in DATEV, da sie paarweise auftreten und sich dadurch gegenseitig immer aufheben.

- Bei MwSt.-Codes, die in iX-Haus als `MwSt-Folgejahr` gekennzeichnet sind, wird keine Steuerinformation an DATEV übergeben und es wird der DATEV-Steuercode 0 übertragen.

Testlauf durchführen

Siehe auch Exportieren.

1. Aktivieren Sie im Menü der `DATEV-Exportschnittstelle` im Register `Export` die Option `Testlauf`.
   Der Export erfolgt dann zu Testzwecken. Daher werden beim Testlauf keine Benutzersperren auf die exportierten Buchungen in iX-Haus gesetzt.
2. Folgen Sie ansonsten den Anweisungen zum Exportieren.

Die Daten des Exportlaufs sind nicht für eine Übertragung zum DATEV-Empfänger vorgesehen.

Auch die Importschnittstellen weisen mit der Option `Simulation` einen Testlauf auf. Hier werden jedoch außer dem Protokoll für die Historie keine Daten generiert.

Wiederholungslauf durchführen

Siehe auch Exportieren und Echtlauf durchführen.

- Wählen Sie im Menü der `DATEV-Exportschnittstelle` im Register `Export` die Option `Wiederholungslauf`.
- Folgen Sie ansonsten den Anweisungen zum Exportieren.

Ein Wiederholungslauf betrachtet die Buchungen des vorherigen Laufes (Laufnummer-1) sowie neu hinzugekommene Buchungen im eingestellten Exportzeitraum. Sofern Sie weitere Betrachtungen zur Auswertung umgestellt haben, z. B. Netto oder Brutto-Ausgabe, werden diese berücksichtigt. Daher kann ein Wiederholungslauf durchaus mehr oder weniger Buchungszeilen beinhalten als der vorherige Lauf, auf welchen sich der Wiederholungslauf bezieht!



Ein Wiederholungslauf kann zur Vorab-Prüfung auch als Testlauf erfolgen. Wurden nach

einem Echtlauf keine Änderungen vorgenommen (keine weiteren Buchungen erfasst oder Exportparameter geändert), werden mit dem Wiederholungslauf identische Exportdaten erzeugt.



Der Wiederholungslauf als Echtlauf ist hilfreich, wenn die zuletzt erzeugten Daten versehentlich gelöscht oder modifiziert wurden, bevor sie den Empfänger erreicht haben. Sie können dann erneut Exportdatensätze erzeugen, ohne einen Buchungsexportlauf zurücksetzen zu müssen. Muss ein Export wiederholt werden, welcher sich auf weiter zurückliegende Läufe bezieht, steht Ihnen in der `Fachadministration` unter Umsetzer und Tools das Modul `Buchungsexport zurücksetzen` zur Verfügung, um den betroffenen historischen Lauf zurückzusetzen.

Zurücksetzen eines Buchungsexports

Haben Sie einen Export getätigt und der Empfänger fordert ein angepasstes Kontenmapping oder erneute Übertragung nach Anpassung von Parametern, können Sie den Exportlauf zurücksetzen (Fachadministration > Umsetzer und Tools > Buchungsexport zurücksetzen). Nehmen Sie dann die erforderlichen Anpassungen in der Schnittstellenkonfiguration vor und exportieren Sie dann erneut. Auch wenn der Exportlauf nicht übertragen wurde oder im Rahmen einer Ersteinrichtung generell zurückgesetzt werden soll, ist das Zurücksetzen unkritisch. Vergewissern Sie sich dennoch jeweils, ob ein Zurücksetzen unkritisch ist und nicht zu Dubletten durch erneutes Einlesen beim Emfänger führen kann.

Buchungen, die aus dem Buchungsimport generiert wurden, können auch gezielt gegen einen Export nach DATEV gesperrt sein. Diese Export-Sperre lässt sich nicht zurücksetzen. In der Regel handelt es sich um Buchungen, die zuerst im DATEV-System ergänzend erzeugt wurden und dann durch den Buchungsimport zur Komplettierung in iX-Haus importiert wurden.

Was brauche ich dazu?

`Zugang: Dienstprogramme > Schnittstellen > DATEV-Schnittstelle`

Zur DATEV-Schnittstelle werden aus organisatorischen Gründen mehrere Module im Navigationsmenü angeboten, welche teilweise lizenzabhängig sind oder auf einer älteren Schnittstellentechnik mit ASCII-Austauschdateien basieren. Für den aktuellen DATEV-Export maßgeblich sind die beiden Module `DATEV-Einstellungen` und `DATEV-Exportschnittstelle`.

Datensatzbeschreibung DTVF_Buchungsstapel

Eine für den `DATEV-Sachkonten-Buchungsimport` genutzte Importdatei ist eine CSV-Datei, die der Vorlage DTVF_Buchungsstapel im CSV-Format entspricht. Wichtig ist, dass die Spalten-Reihenfolge (wie unten beschrieben) eingehalten wird. iX-Haus prüft sowohl die Spaltenposition, als auch die Spaltennamen.

Header

Nummer Spalte	Beschreibung
1	DTVF (wird verwendet, um die Datei als Datev-Datei zu identifizieren)
2-11	Werden nicht verwendet.
12	Mandanten-Nummer
13	Geschäftsjahresanfang
14-zum Ende	Werden nicht verwendet.

Spaltenüberschrift

Nummer Spalte	Name	Beschreibung
1	Umsatz (ohne Soll/Haben-Kennzeichen)	Betrag
2	Soll/Haben-Kennzeichen	S/H – Steht hier ein S, wird das Konto im Soll gebucht und Gegenkonto im Haben.
3-6	Werden nicht verwendet.	
7	Konto	Datev-Konto, wird automatisch im iX-Haus ermittelt (Datev-Übersetzungstabelle)
8	Gegenkonto (ohne BU-Schlüssel)	Datev-Gegenkonto, wird automatisch im iX-Haus ermittelt (Datev-Übersetzungstabelle)
9	Wird nicht verwendet.	
10	Belegdatum	Wertstellung der Buchung.
11	Belegfeld 1	Belegtext
12-13	Werden nicht verwendet.	
14	Buchungstext	Buchungstext
37	KOST1 - Kostenstelle	Kostenstelle
38	KOST2 - Kostenstelle	Kostenstelle
39 – zum Ende	Werden nicht verwendet.	

Datensatzbeschreibung GVC-701/GVC-709-Import

Für diesen Import wird eine Datei für GVC701 und eine Datei für GVC709 eingesetzt. Daher sind alle Datenzeilen in einer solchen Importdatei jeweils nur für den spezifischen GVC vorzubereiten.

Header

Nummer Spalte	Beschreibung
1	EXTF (wird verwendet, um die Datei als Datev-Datei zu identifizieren) kann über die Systemeinstellung 1.15.241.7 DatevImportTypDTVF_EXTF in DTVF umgestellt werden.
2-11	Ohne Verwendung.
12	Mandanten-Nummer
13 - bis zum Schluss	Ohne Verwendung.

Spaltenüberschrift

Nummer Spalte	Name	Beschreibung
1	Umsatz (ohne Soll/Haben-Kennzeichen)	Betrag
2	Soll/Haben-Kennzeichen	S/H – Steht hier ein S, wird das Konto im Soll gebucht und Gegenkonto im Haben.
3-6	Werden nicht verwendet.	
7	Konto Die Buchung besteht aus mindestens zwei Zeilen.	Datev-Konto, wird automatisch im iX-Haus ermittelt (Datev-Übersetzungstabelle) In der ersten Zeile steht der Kreditor/Debitor, in der zweiten Zeile das Konto. Forderungs/Verbindlichkeitskonto wird aus dem jeweiligen Kreditor/Debitor Parameter-Satz ermittelt.
8-9	Werden nicht verwendet.	
10	Belegdatum Rechnungsdatum, Fälligkeitsdatum	
11	Belegfeld 1 Rechnungsnummer der Buchung	
12-13	Ohne Verwendung.	
14	Buchungstext	Buchungstext
15-36	Ohne Verwendung.	
37	KOST1 - Kostenstelle	Hier wird Objekt aus der Kostenstelle entnommen.
38	KOST2 - Kostenstelle	Kostenstelle
39 – 60	Ohne Verwendung.	
61	Zusatzinformation- Inhalt 7	Wertstellung, LzVon, LzBis
65	Zusatzinformation- Inhalt 9	Beleg

DATEV ASCII-Export



Das Format ASCII Postversand wird von DATEV ab 2017 nicht mehr unterstützt. Wenn Sie aktuell Daten an DATEV-Programme übermitteln wollen, müssen Sie eine CSV-Exportvariante nutzen! Sie können daher mit der Systemeinstellung ASCIIExport festlegen, ob diese Variante überhaupt zur Auswahl angeboten wird.

Weitere historisch bedingte Systemeinstellungen sind mit der Abkündigung des ASCII-Postversandformats seitens DATEV nicht mehr für die jetzige Nutzung interessant, wenn diese nur auf den ASCII-Export wirken und somit für die csv-Variante nicht relevant sind. Sie finden hierzu jedoch Erläuterungen zu den Systemeinstellungen im jeweiligen Hinweistext (Vorzeichentausch, ButextPunktCheck, BuTextAusrufCheck, BuTextParagrafCheck, StandardIni, Kostenstelle1 und KostenstellenTab).

Export im alten ASCII-Ausgabeformat

- Um einen Buchungsexport in ASCII-Format durchzuführen, wählen Sie im Register der `Objekt-Mandanten-Tabelle` für das Objekt das Ausgabeformat `ASCII (Postversand)`. Diese Auswahl steht nicht zur Verfügung, wenn die Systemeinstellung ASCIIExport deaktiviert ist.
- Im Register `Export` sehen Sie eine Übersicht der relevanten Eckdaten. Geben Sie die Parameter für den Buchungsexport ein. Erforderlich sind die Parameter für den Mandant und das Wertstellungsdatum, bis zu welchem der Export stattfinden soll. Optional ist die Vorgabe für Testlauf oder Wiederholungslauf.
- Bestätigen Sie mit dem Schalter `Export starten`.
  Der ASCII-Export wird gestartet.
- Wählen Sie im Menü der DATEV-Exportschnittstelle den Menüpunkt `Export-Protokoll (nur ASCII-Variante)`, um den Verlauf des letzten Exports einzusehen und die entsprechenden Daten zu kontrollieren. In dem Register `Historisierung` finden Sie allgemeine Informationen zu getätigten Export-Läufen.



Die Exportdateien werden unter dem Verzeichnis `datev_ex\man00001` abgelegt (Verzeichnisname = Kürzel `man` + Mandantennummer). Ein Testlauf wird als `datevtmp.dat` abgelegt und jeweils durch den folgenden Testlauf überschrieben. Die Markierung der exportierten Buchungen wird pro exportierten Buchungsposten eines Buchungsblocks mit der jeweiligen Laufnummer in der Tabelle `buexp` gespeichert.

Parameter zum Buchungsexport

`Mandanten-Nummer`	Geben Sie hier eine Mandantennummer ein, für die der Export durchgeführt werden soll. Dazu ist eine Auswahl per F2 möglich.
`DATEV-Gegenkonto`	Frei wählbares Verrechnungskonto, gegen das alle Buchungen gebucht werden
`Lauf-Nummer`	Die gespeicherte Laufnummer des Mandanten wird automatisch um 1 erhöht, damit eine fortlaufende Nummerierung im eingestellten Jahr entsteht.
`bis Wertstellungsdatum`	Angabe, bis zu welchem Wertstellungsdatum Buchungen exportiert werden sollen. Startpunkt ist der Beginn des Wirtschaftsjahres bzw. der letzte Buchungsexport.
`Buchungsjahrgang`	Aktuell eingestellter Jahrgang
`DATEV-Passwort`	Angabe, falls ein Passwort mit DATEV vereinbart wurde
`DFV-Kennzeichen`	Kürzel des Sachbearbeiters Pflichtfeld
`Testlauf`	Bei gesetztem Parameter werden die exportierten Buchungen nicht mit der Laufnummer markiert. (Testdaten werden nicht konvertiert und versendet).
`Wiederholungslauf`	Die im zuletzt erzeugten Export (nicht Testlauf) mit entsprechender Laufnummer markierten Buchungen werden erneut exportiert.



Das Export-Protokoll wird unter dem iX-Haus-Installationsverzeichnis im Lizenzverzeichnis abgelegt, welches durch die Lizenznummer benannt ist (z. B. 310001). Der Dateiname des Export-Protokolls ist aus dem Kürzel `da`, dem Tagesdatum in der

Form `jjmmtt` und der Endung `.prt` (z. B. `da090630.prt`) zusammengesetzt.

Datenformat der ASCII-Exportdateien (Buchungssätze)

Feldname DATEV	Max. Länge	Bezeichnung iX-Haus	Bemerkung
`Umsatz`	12	Buchungsbetrag	negativ, falls Sollbuchung;positiv, falls Habenbuchung und kein Soll-/Haben-Tausch eingestellt ist;Betrag wird mit 100 multipliziert
`Buchungsschlüssel`	1	Buchungsschlüssel	DATEV-Buchungsschlüssel 1-Feld bleibt leer
`Konto`	4, 5, 6, 7, 8	Kontonummer	DATEV-Kontonummer aus iX-HAUS – DATEV-Umsetzungstabelle, Feldlänge aus Parametereinstellungen.
`Gegenkonto`	4, 5, 6, 7, 8	Gegenkonto	Verrechnungskonto, gegen das alle Buchungen gebucht werden.
`Belegfeld 1*`	5	Belegfeld 1*	Beleg aus Buchung
`Belegfeld 2*`	5	Belegfeld 2*	Buchungsnummer (Primanota)
`Datum`		Belegdatum	Wertstellungsdatum (ttmm) ohne Jahrgang.
`Buchungstext*`	27	Buchungstext*	Buchungstext aus Buchung
`Währungs-KZ`		Währungskennzeichen	ISO-Code, Großbuchstaben

Für das Einlesen von Text in die mit „*“ markierten Felder sind ausschließlich folgende Zeichen aus dem ASCII-Zeichensatz gültig:
Leerzeichen ! „ # $ § % & ’ ( ) * + , - . / : < > = ? @ _ ‘, ü Ü ö Ö ä Ä ß; 0-9; a-z; A-Z.\\Alle anderen, nicht einlesbaren Sonderzeichen werden durch das Symbol „*“ ersetzt.

ASCII-Exportdateien konvertieren

Von einem erfolgreichem ASCII-Export müssen Sie für den Empfänger die Exportdateien in das DATEV-Postversandformat konvertieren!

1. Wählen Sie im Menü der `DATEV-Exportschnittstelle` den Menüpunkt `DATEV konv. (nur ASCII Variante)`
   Eine Abfrage zum Start der Konvertierung erscheint.
2. Setzen Sie in der Abfrage den Marker `vorhandene DATEV-Dateien löschen`, um alle bereits konvertierte Dateien, die sich eventuell noch im Ablageverzeichnis …/datev_ex befinden, zu löschen.
3. Bestätigen Sie mit `OK`.
   Die Konvertierung wird gestartet.

Konvertierungsprotokolle drucken

1. Wählen Sie im Menübaum den Menüpunkt `DATEV-Konvertierungsprotokoll (ASCII)`.
   Es öffnet sich die Maske `Liste DATEV03 Konvertierungs-Protokoll`.
2. Bestätigen Sie den Schalter `Vorschau` oder `Drucken`.
   Sie erhalten einen Ausdruck des Konvertierungsprotokolls. War der letzte ASCII-Export unvollständig und konnte daher kein Konvertierungsprotokoll erstellt werden, erhalten Sie einen

entsprechenden Hinweis.

DATEV CSV-Export

s. Ausgabeformat in Grundsätzliche Parameter der Objekt-Mandanten-Tabelle und Register Export

DATEV-Einstellungen

Das Modul `DATEV-Einstellungen` liefert eine gegliederte Übersicht für die Parametereingabe. Hierzu werden in der Basisversion die folgenden Register genutzt: `Objekt-Mandanten-Tabelle`, `Konten-Tabelle`. Die Premium-Variante bietet zudem die Register `Kred/Deb-Tabelle`, `Kostenstellen-Tabelle` und `Stammdaten-Export`. Sie nehmen hier Grundeinstellungen vor, welche mandantenspezifisch sind oder auch allgemein für mehrere Mandaten gleichermaßen genutzt werden können (Tabellen für Konten, ggf. auch Kreditoren/Debitoren, Kostenstellen oder Definitionen für einen zusätzlichen Stammdatenexport). Obligatorisch zu pflegen sind hier die beiden Register `Objekt-Mandanten-Tabelle` und `Konten-Tabelle`.

DATEV-Exportschnittstelle

Das Modul `DATEV-Exportschnittstelle` ermöglicht im Register Export die Analyse und den Export auf Basis der DATEV-Einstellungen für einzelne Mandanten für einen ausgewählten Mandanten bis zu einem bestimmt Wertstellungsdatum. Im Register Historisierung ermöglicht den Zugriff auf die Protokolle schon ausgeführter csv-Exportläufe.

DATEV-Input-Formatbeschreibungen

DATEV-Input-Formatbeschreibungen werden in `InputIniFile.ini` eingetragen. Der Inhalt der Datei sieht folgendermaßen aus:

```
[Format-FBOP-BW-KNE]

Spezifika=keine

Bezeichnung=FIBU/OPOS Buchungssätze als ASCII-delimited (KNE)


[Satzarten-FBOP-BW-KNE]

FBOP-Vollvorlauf-KNE=1,M,P,V,P,C'',C''

FBOP-Versionssatz=1,M,P,V,P,C'',C''

FBOP-Buchungssatz-KNE=0,K,V,V,P,C'',C''
```

```
[Satzart-FBOP-Vollvorlauf-KNE]

DFV-Kennzeichen=2,a,C'',K,J,"",N

Berater=7,n,X'3b',M,N,"",N

Mandant=5,n,X'3b',M,N,"",N

Abrechnungsnummer=6,n,X'3b',M,N,"",N

Datum-von=6,n,X'3b',M,N,"",N

Datum-bis=6,n,X'3b',M,N,"",N

PN-Seite=3,n,X'3b',M,N,"",N

Passwort=4,a,X'3b',K,J,"    ",N

Satzende1=0,n,X'0d',M,N,"",J

Satzende2=0,n,X'0a',M,N,"",J


[Satzart-FBOP-Versionssatz]

Versionskennzeichen=14,a,C'',M,J,"",N

Satzende1=0,n,X'0d',M,N,"",J

Satzende2=0,n,X'0a',M,N,"",J


[Satzart-FBOP-Buchungssatz-KNE]

Umsatz=12,n,C'',M,N,"",N

BU-Schluessel=2,n,X'3b',K,J,"",N

Konto=9,n,X'3b',M,N,"",N

Gegenkonto=9,n,X'3b',M,N,"",N

Belegfeld1=12,a,X'3b',K,J,"",N

Belegfeld2=12,a,X'3b',K,J,"",N

Datum=4,n,X'3b',M,N,"",N

Text=30,a,X'3b',K,N,"",N
```

```
Waehrungskennung=4,a,X'3b',M,N,"EUR",N

Satzende1=0,n,X'0d',M,N,"",J

Satzende2=0,n,X'0a',M,N,"",J
```

DATEV-Output-Formatbeschreibungen

DATEV-Output-Formatbeschreibungen werden in OutputIniFile.ini eingetragen. Der Inhalt der Datei sieht folgendermaßen aus:

```
[Format-FBOP-BW-KNE]

Spezifika=Datev-DVSW-KNE

Bezeichnung=FIBU/OPOS Buchungssätze (KNE)


[Satzarten-FBOP-BW-KNE]

FBOP-Vollvorlauf-KNE=1,M,P,F,P,C'',C''

FBOP-Versionssatz=1,M,P,V,T,C'',X'1c'

FBOP-Buchungssatz-KNE=0,K,V,V,T,C'',X'1c'

Zusatzinfo-KNE=0,K,V,V,T,C'',X'1c'

PN-Seitenwechsel=0,K,V,V,T,C'',C''

FIBU-KNE-Gruppensumme=0,K,V,F,T,C'',C''

Mandantenende=1,M,P,F,T,C'',C''


[Satzart-FBOP-Vollvorlauf-KNE]

Beginn=0,n,X'1d',M,N,"",J

Kennung=0,n,X'18',M,N,"",J

Version=0,n,X'31',M,N,"",J

Datentraegernummer=3,a,C'',M,J,"001",N

Anwendungsnummer=2,n,C'',M,N,"11",N

DFV-Kennzeichen=2,a,C'',M,J,"",N
```

```
Berater=7,n,C'',M,N,"28167",N

Mandant=5,n,C'',M,N,"1",N

Abrechnungsnummer=6,n,C'',M,N,"102",N

Datum-von=6,n,C'',M,N,"010102",N

Datum-bis=6,n,C'',M,N,"311202",N

PN-Seite=3,n,C'',M,N,"1",N

Passwort=4,a,C'',M,J,"    ",N

Anwendungsinfo=16,a,C'',M,J,"",N

Inputinfo=16,a,C'',M,J,"",N

Satzende=0,n,C'y',M,N,"",J


[Satzart-FBOP-Versionssatz]

Versionskennzeichen=14,a,X'b5',M,J,"1,4,4,SELF",N

Satzende=0,n,C'y',M,N,"",J


[Satzart-FBOP-Buchungssatz-KNE]

Umsatz=12,n,C'+/-',M,N,"",N

BU-Schluessel=2,n,C'l',K,J,"",N

Gegenkonto=9,n,C'a',M,N,"",N

Belegfeld1=12,a,X'bd',K,J,"",N

Belegfeld2=12,a,X'be',K,J,"",N

Datum=4,n,C'd',M,N,"",N

Konto=9,n,C'e',M,N,"",N

Kost1=8,a,X'bb',K,J,"",N

Kost2=8,a,X'bc',K,J,"",N

Kost-Menge=8,n,C'k',K,N,"",N

Skonto=10,n,C'h',K,N,"",N
```

```
Text=30,a,X'1e',K,N,"",N

EG-ID=15,a,X'ba',K,N,"",N

Steuersatz=4,n,C'j',K,J,"",N

Waehrungskennung=4,a,X'b3',M,N,"EUR",N

Basiswaehrungsbetrag=12,n,C'm',K,J,"",N

Waehrungskennung-BW=4,a,X'b4',K,N,"",N

Kurs=11,n,C'n',K,N,"",N

Reserviert1=12,n,C'g',K,N,"",N

Reserviert2=20,a,X'b0',K,N,"",N

Satzende=0,n,C'y',M,N,"",J


[Satzart-Zusatzinfo-KNE]

Zusatzinfoart=20,a,X'b7',K,J,"",N

Zusatzinfiinhalt=210,a,X'b8',M,J,"",N

Satzende=0,n,C'y',M,N,"",J


[Satzart-Mandantenende]

Mandantenende=0,a,C'z',K,J,"",J


[Satzart-PN-Seitenwechsel]

Folgeblattnummer=3,n,C'v',M,N,"",N

Satzende=0,n,C'y',M,N,"",J


[Satzart-FIBU-KNE-Gruppensumme]

Summe=14,n,C'x/w',M,J,"",N

Satzende=0,n,C'y',M,N,"",J


[Format-Datev-DVSW-KNE]
```

```
Spezifika=keine

Bezeichnung=Verwaltungsdatei EV01


[Satzarten-Datev-DVSW-KNE]

Datentraegerkennsatz-KNE=1,M,P,F,P,C'',C''

Verwaltungssatz-KNE=0,K,V,F,P,C'',C''


[Satzart-Datentraegerkennsatz-KNE]

Datentraegernummer=3,a,C'',M,J,"001",N

Filler1=3,a,C'',M,J,"   ",J

Beraternummer=7,n,C'',M,N,"28167",N

Beratername=9,a,C'',M,J,"Datev eG",N

Restartkennzeichen=0,a,X'20',M,N,"",J

Anzahl_Vorlaeufe=5,n,C'',M,J,"1",N

Letzter_Vorlauf=5,n,C'',M,J,"1",N

Fuellzeichen=95,a,C'',M,N,"",J


[Satzart-Verwaltungssatz-KNE]

Verarbeitungskennzeichen=1,a,C'',M,N,"V",N

Dateinummer=5,n,C'',M,N,"1",N

Anwendungsnummer=2,n,C'',M,N,"11",N

DFV-Kennzeichen=2,a,C'',M,J,"XX",N

Berater=7,n,C'',M,N,"28167",N

Mandant=5,n,C'',M,N,"1",N

Abrechnungsnummer=6,n,C'',M,N,"102",N

Datum-Filler=4,a,C'',M,J,"0000",J

Datum-von=6,a,C'',M,N,"010102",N
```

```
Datum-bis=6,a,C'',M,N,"311202",N

Primanotaseite=3,n,C'',M,N,"1",N

Passwort=4,a,C'',M,J,"    ",N

Letzte_Blocknummer=5,n,C'',M,N,"1",N

Letzte_Primanotaseite=3,n,C'',M,J,"1",N

Korrekturkennzeichen=1,a,C'',M,J,"",N

Sonderverarbeitung=1,a,C'',M,J,"1",N

Versionskennzeichen=14,a,C'',M,J,"",N

Fuellzeichen=53,a,C'',M,N,"",J
```

Achtung
Die `InputIniFile.ini` und `OutputIniFile.ini` werden von dem Updateservice in das exe-Verzeichnis kopiert. Die ini-Dateien werden durch die Systemeinstellung der Schnittstelle im Abschnitt `Datev-Export` aktiviert. `StandardIni=ON`

DATEV-Kontenliste (ASCII)

Zugang: Dienstprogramme > Schnittstellen > DATEV-Schnittstelle > DATEV-Kontenliste (ASCII)

Mit dem Modul `DATEV-Kontenliste (ASCII)` erzeugen Sie eine Übersicht über die Sachkontenzuordnung, wahlweise nach iX-Haus- oder nach DATEV-Konten sortiert. Die Ausgabe erfolgt als Vorschau am Bildschirm oder als Druck auf dem in iX-Haus voreingestellten Drucker als Liste `IXDATEV1 : Standard DATEV-Export Umsetzungstabellen` mit der Ausgabe der Konten-Umsetzungstabelle.

Benannt werden die jeweiligen Tabellen mit ihren Definitionen. s. a. Kontentabelle drucken



- Die Liste kann auch ausgegeben werden, wenn Sie einen Export auf CSV-Basis eingestellt haben.
- Steht Ihnen Excel zur Verfügung, können Sie einzelne Kontentabellen im Register Konten-Tabelle auch nach Excel ausgeben.

DATEV-Konvertierungsprotokoll (ASCII)

Das DATEV-Konvertierungsprotokoll gibt Ihnen das Protokoll zum zuletzt konvertierten ASCII-Export

erneut aus. Beim Start des Moduls erhalten Sie ggf. einen iX-Hinweis auf ein fehlendes Protokoll, falls der letzte ASCII-Export unvollständig war und daher nicht konvertiert werden konnte. In diesem Fall liegt kein Konvertierungsprotokoll vor.

Das Konvertierungsprotokoll wird als Liste DATEV03 ausgegeben.

DATEV-Objekt/Mandanten-Zuordnung (ASCII)

Mit dem Modul DATEV-Objekt/Mandanten-Zuordnung(ASCII) erzeugen Sie eine Übersicht über die Mandantenzuordnung, wahlweise nach iX-Haus-Objektbereich oder nach DATEV-Mandantennummer sortiert. Die Ausgabe erfolgt als Vorschau am Bildschirm oder als Druck auf dem in iX-Haus voreingestellten Drucker als Liste LXDATEV2 : Standard DATEV-Export Zuordnungstabellen. Die Objekt-Mandanten-Zuordnungstabelle liefert die iX-Haus-Objektbereiche und die diesen jeweils zugeordnete DATEV-Mandanten-Nummer, Laufnummer und Jahr des letzten Abrufs sowie dem hiermit verbundenen zuletzt ausgewerteten höchsten Wertstellungsdatum.

Bis Ende 2017 konnte zur Übertragung nach DATEV auch das DATEV-Postversandformat genutzt werden. Hierzu wird zunächst in ein ASCII-Format exportiert. Die ASCII-Exportdaten müssen dann noch anschließend in das DATEV-Postversandformat konvertiert werden. Das ASCII-Format unterliegt historisch bedingt weiteren Einschränkungen gegenüber dem CSV-Format.

DATEV-Rechnungsimport

Das Lizenzmodul DATEV-Rechnungsimport importiert Kreditoren/ Debitoren Stammdaten und Rechnungs-Eingangsbuchungen (GVC 701) bzw. Ausgangsbuchungen (GVC 709) nach iX-Haus. Die Schnittstelle umfasst die Parametereingabe für den Import, dessen Durchführung und die Historie der Importe. Die seitens DATEV gelieferten Informationen bezüglich Mandanten und Sachkonten werden anhand der Übersetzungstabellen für die DATEV-Export-Schnittstelle umgesetzt. Kreditoren/Debitoren werden nicht übersetzt, sondern über die Fremdnummer importiert.

Das Modul ist im Menü unter Dienstprogramme > Schnittstellen > DATEV-Schnittstelle > DATEV-Rechnungsimport eingebunden.

Das Modul muss einmal aus iX-Haus gestartet werden, im Batch werden zwei Aufrufe benötigt.

Register Parameter

Importordner	Vorgabe für die zu importierende Datei.
Kommentar	Der hier eingegebene Kommentar kann später in der Historie als Information genutzt werden.
Simulation	Schalter zum Starten der Importsimulation.
Daten importieren	Schalter zum Starten des Imports.

Register Historie

Unter dem Filter werden die historisierten Importinformationen in einem Grid angezeigt.

Filter	Die Historie kann durch den Filter über Benutzer, Datum von, Datum bis sowie die Anzahl der letzten Läufe (Nur die letzten …Läufe beschränkt werden. Mit dem Schalter Anwenden werden die Parameter der Filter aud die historisierten Importinformationen angewendet.
Import Zeit	Zeitstempel zum Import
Benutzer	Benutzer des Imports
Lauftyp	Import oder Simulation
Anzahl importiere Daten	Anzahl der Buchungsanweisungen in der Importdatei.
Anzahl aktualisierte Daten	Anzahl der Buchungsanweisungen, welche zu Aktalisierungen führten (erfolgreicher Import).
Anzahl fehlerhafte Daten	Anzahl der Buchungsanweisungen, welche im Import als fehlerhaft betrachtet wurden.
Kommentar	Kommentar zum Import.
Import Datei	Name der importierten Datei.

Beim Einlesen der Import-Datei XXXX.csv werden die Sachkonten und Kostenstellen über die DATEV-Schnittstelle ermittelt. Sachkonten-Tabelle und Kostenstellen werden im Modul DATEV-Einstellungen gepflegt.

Kostenstellen-Mapping

Um beim Rechnungsimport mehrere Kostenstellen pro Objekt eintragen zu können, muss die Systemeinstellung DatevMehrereKostenstellenAnlegen aktiviert werden.

Die Buchung besteht mindestens aus zwei Zeilen. Die erste Zeile beinhaltet den Kreditor/Debitor und den Gesamtbetrag. Ab der zweiten Zeile sind die Kontierungen gelistet. Die Summe der Kontierungen muss den Gesamtbetrag ausgleichen. Damit die Rechnungen nicht doppelt importiert werden, muss die Systemeinstellung DoppelteRechnungImmerAblehnen aktiviert werden.

Systemeinstellungen zum DATEV-Rechnungsimport

1.15.241.1	DatevMehrereKostenstellenAnlegen	Default: OFF. Um beim Rechnungsimport mehrere Kostenstellen pro Objekt eintragen zu können, muss diese Systemeinstellung aktiviert werden.
1.15.241.2	DatevDebitorBereich	Default: leer. Diese Systemeinstellung definiert den Fremdnummer-Bereich der Debitoren. Anhand dieses Bereiches ermittelt der Import, ob es ein Debitor-Datensatz ist.
1.15.241.3	DatevKreditorBereich	Default: leer. Diese Systemeinstellung definiert den Fremdnummer-Bereich der Kreditoren. Anhand dieses Bereiches ermittelt der Import, ob es ein Kreditor-Datensatz ist.
1.15.241.4	DatevGVC701DateiName	Default: DatevGVC701. Hier wird der Teilname der DATEV-GVC701-Import Datei definiert. Anhanddessen erkennt der Import den 701 GVC.

1.15.241.5	DatevGVC709DateiName	Default: DatevGVC709. Hier wird der Teilname der DATEV-GVC709-Import Datei definiert. Anhanddessen erkennt der Import den 709 GVC.
1.15.241.6	DatevKredDebDateiName	Default: Stamm. Hier wird der Teilname der DATEV-Kreditoren/Debitoren-Import Datei definiert. Anhanddessen erkennt der Import, dass es eine Stammdatenimport-Datei ist.
1.15.241.7	DatevImportTypDTVF_EXTF	Default: EXTF. Hier wird definiert, welches DATEV-Format importiert wird: EXTF oder DTVF. Dieser Eintrag steht im Kopf der importierten Datei.
1.15.241.8	DatevImportBuchungenSperren	Default: aktiv. Importierte Buchungen werden gegen erneutes Exportieren gesperrt.

DATEV-Sachkonten-Buchungsimport

Das Lizenzmodul DATEV Sachkonten Buchungsimport ist nur mit der Lizenz DATEV-Sachkonten-Buchungsimport sichtbar. Es importiert Buchungen in Form von Sachkontenbuchungen GVC001 nach iX-Haus. Die Schnittstelle umfasst die Parametereingabe für den Import, dessen Durchführung und die Historie der Importe. Zum Import benötigen Sie entsprechende Buchungsrechte in iX-Haus; dazu gehören die Rechte für das Modul Dialogbuchhaltung und die Freigabe der Buchungszeiträume für den Benutzer. Die Rechte für die einzelnen Geschäftsvorfälle werden ebenfalls geprüft, so dass die Sperrung von einzelnen GVCs analog der Dialogbuchhaltung gewährleistet ist.

Die seitens DATEV gelieferten Informationen bezüglich Mandanten und Sachkonten werden anhand der Übersetzungstabellen für die DATEV-Export-Schnittstelle umgesetzt. Beim Einlesen der Import-Datei XXXX.csv wird zuerst die Mandantennummer und anschließend das Objekt und die Sachkonten über die DATEV-Schnittstelle ermittelt. Das Objekt wird über die Kostenstellen-Zuordnung ermittelt und die Sachkonten werden aus der Kontenübersetzung zugeordnet. Sachkonten-Tabelle, Kostenstellen und Objekt-Mandanten-Profil werden im Modul DATEV-Einstellungen gepflegt.

Die eingelesenen Buchungen sind automatisch gegen den Export nach DATEV gesperrt. Für die Historisierung wird jeweils das Protokoll und die Importdatei abgelegt. Die Dateien sind im Register Historie hinterlegt.

Buchen

Die Buchungen werden ohne Steuerinformation (brutto) importiert. Jede Zeile wird mit dem GVC 001 gebucht. Die Daten Objekt und Gegenobjekt werden aus dem DATEV-Mandanten ermittelt.

Simulation (Testlauf)

Im Testlauf über die Schaltfläche Simulation werden die Importdaten geprüft und ein Protokoll erzeugt.

Daten importieren (Echtlauf)

Im Echtlauf über die Schaltfläche Daten importieren werden die Daten geprüft und importiert. Beim Auftreten eines Fehlers wird der Fehler ausgegeben und der Import abgebrochen. Es wird zudem ein Protokoll erzeugt.

Damit die Dateien nicht mehrfach importiert werden können, wird im iX-Haus Stammpfad unter `/data` ein Verzeichnis `datevimportgvc001` angelegt. In diesem Verzeichnis werden importierte Dateien abgelegt. In das Unterverzeichnis `importiert` werden erfolgreich importierte Läufe verschoben. Im Unterverzeichnis `fehler` werden fehlerhafte Importe abgelegt.

Laufhistorisierung

Im Register `Historie` wird jeder Lauf historisiert. So können frühere Importe und Testläufe jederzeit nachvollzogen werden.

Protokoll

Am Ende jedes Importvorgangs wird ein Protokoll erzeugt, das insbesondere eventuell aufgetretene Fehler aufzeigt. Fehlt beispielsweise ein Sachkonto in der Sachkontenzuordnung, führt dieses zu einem Importabbruch und wird im Protokoll aufgeführt. In der Laufhistorie kann mit der rechten Maustaste das Importprotokoll zu jedem historisierten Lauf aufgerufen werden.

Register Parameter

`Importordner`	Vorgabe für die zu importierende Datei.
`Kommentar`	Der hier eingegebene Kommentar kann später in der Historie als Information genutzt werden.
`Simulation`	Schalter zum Starten der Importsimulation.
`Daten importieren`	Schalter zum Starten des Imports.

Register Historie

Unter dem Filter werden die historisierten Importinformationen in einem Grid angezeigt.

`Filter`	Die Historie kann durch den Filter über `Benutzer`, `Datum von`, `Datum bis` sowie die Anzahl der letzten Läufe (`Nur die letzten …Läufe` beschränkt werden. Mit dem Schalter `Anwenden` werden die Parameter der Filter aud die historisierten Importinformationen angewendet.
`Import Zeit`	Zeitstempel zum Import
`Benutzer`	Benutzer des Imports
`Lauftyp`	Import oder Simulation
`Anzahl importiere Daten`	Anzahl der Buchungsanweisungen in der Importdatei.
`Anzahl aktualisierte Daten`	Anzahl der Buchungsanweisungen, welche zu Aktalisierungen führten (erfolgreicher Import).
`Anzahl fehlerhafte Daten`	Anzahl der Buchungsanweisungen, welche im Import als fehlerhaft betrachtet wurden.
`Kommentar`	Kommentar zum Import.
`Import Datei`	Name der importierten Datei.
`Summe Soll`	Summe der Soll-Beträge des Imports.
`Summe Haben`	Summe der Haben-Beträge des Imports.
`Saldo`	Saldo Verrechnung von Soll und Haben aus dem Import.

Datensatzbeschreibung

Das Format der zu importierenden Datei entspricht der Vorlage DTVF_Buchungsstapel im CSV-Format. Wichtig ist, dass die Spalten-Reihenfolge (wie unten beschrieben) eingehalten wird. Das Programm

prüft sowohl die Spaltenposition, als auch die Spaltennamen.

Header

Nummer Spalte	Beschreibung
1	DTVF (wird verwendet, um die Datei als Datev-Datei zu identifizieren)
2-11	Werden nicht verwendet.
12	Mandanten-Nummer
13	Geschäftsjahresanfang
14-zum Ende	Werden nicht verwendet.

Spaltenüberschrift

Nummer Spalte	Name	Beschreibung
	Umsatz (ohne Soll/Haben-Kennzeichen)	Betrag
2	Soll/Haben-Kennzeichen	S/H – Steht hier ein ‚S', wird das Konto im Soll gebucht und Gegenkonto im Haben.
3-6	Werden nicht verwendet.	
7	Konto	Datev-Konto, wird automatisch im iX-Haus ermittelt (Datev-Übersetzungstabelle)
8	Gegenkonto (ohne BU-Schlüssel)	Datev-Gegenkonto, wird automatisch im iX-Haus ermittelt (Datev-Übersetzungstabelle)
9	Wird nicht verwendet.	
10	Belegdatum	Wertstellung der Buchung
11	Belegfeld 1	Belegtext
12-13	Werden nicht verwendet.	
14	Buchungstext	Buchungstext
37	KOST1 - Kostenstelle	Kostenstelle
38	KOST2 - Kostenstelle	Kostenstelle
39 – zum Ende	Werden nicht verwendet.	

DATEV-Buchungsdatenservice (Webservice)

Das Lizenzmodul `DATEV-Buchungsdatenservice (Webservice)` erweitert die Möglichkeiten des DATEV-Buchungsexports. Einrichtung und Konfiguration der Schnittstelle erfolgen in iX-Haus plus.

Wenn das Modul DATEV-Webservice aktiv ist, wird die Scheduler-Aufgabe zur Ausführung des DATEV-Exports unterbunden. Dies verhindert eine redundante Datenübertragung.

Wenn Sie iX-Haus und den DATEV Webservice in unserem Rechenzentrum nutzen, achten Sie bitte darauf, auch die Ausgabeverzeichnisse im Rechenzentrum (und nicht lokal) einzurichten!

Weitere Infos finden Sie im Kapitel Lizenzabhängige Schnittstellen sowie in den PDF´s

doku_webservice_datev_buchungsdatenservice.pdf

und

.

Export-Dateien

Der Export generiert im CSV-Format für jeden Kalendermonat, in dem es Buchungen zu exportieren gibt, eine separate Export-Buchungsdatei. Der Speicherort wird mandantenspezifisch über den Ausgabepfad in den Grundeinstellungen vorgegeben. Die exportierten Buchungen werden nach Wertstellungsdatum einem Kalendermonat zugeordnet und in der entsprechende Buchungsdatei abgelegt. Für die Stammdaten wird eine Stammdatendatei pro Exportlauf generiert. Optional kann zu jeder Buchungsdatei eine iX-Haus-Saldendatei als Report generiert werden. Der Export von Saldendateien wird beim Start des Exports über den Schalter `Saldendatei(en) für iX-Haus Sachkonten exportieren` gesteuert.

Die exportierten Dateien werden in den angegebenen Ausgabeordner abgelegt und werden folgenderweise benannt:

- Buchungsdatei: `EXTF_0LFNR_MONAT_JAHR_FIBU_MANDANT_datevex.csv`
- Kreditor-/Debitor-Datei: `EXFT_0FLNR_MANDANT.csv`
- Diverse-Adressen-Datei: `EXFT_0FLNR_DiverseAdressen_MANDAT.csv`
- Ix-Haus Saldendatei: `IxSalden_0LFNR_MONAT_JAHR_FIBU_MANDANT.csv`

Dabei ist `0FLNR` die fünfstellige Export-Laufnummer, `MONAT` der Kalendermonat, `JAHR` das Kalenderjahr und `MANDANT` die DATEV-Mandant-Nummer.

Die Exportdateien werden erstellt, wenn der Export mit Erfolg ausgeführt wurde. Im Fehlerfall werden standardmäßig keine Dateien generiert. Dies kann über die Systemeinstellung Datenbank im Bereich `Datev-Export` mit der Einstellung `ExportDateiImmer` gesteuert werden.

Register Aufbereitete Mandanten

`Zugang: Dienstprogramme > Schnittstellen > DATEV-Schnittstelle > DATEV-Exportschnittstelle`

Das Register `Aufbereitete Mandanten` im Modul `DATEV-Exportschnittstelle` wird genutzt, wenn Sie `Exportdateien per Webservice hochladen` nutzen. Sie finden hier zusammenfassende Informationen zu den einzelnen Mandanten. Im Grid stehen die Spalten `Mandant`, `Berater`, `Laufnummer`, `Aufbereitet am`, `Benutzer`, `Zielverzeichnis Mandant`, `Anzahl Belege`, `Status`, `Statustext`, `von Datum` und `bis Datum` zur Verfügung. Über das Kontextmenü stehen Ihnen Tabellenfunktionen und Operationen zum manuellen Statuswechsel zur Verfügung:

- Tabelle nach Excel exportieren
- Tabelle neu laden
- Protokoll anzeigen
- Status von „aufbereitet“ auf „übertragen“ setzen
- Status von „übertragen“ auf „aufbereitet“ setzen

Über einen Filter können Sie die Anzeige der Gridinhalte beschränken. Hierzu stehen Ihnen die Filter

- Mandant
- Datum von
- bis
- Nur die letzten … Läufe

zur Verfügung. Mit der Schaltfläche Anwenden starten Sie die Filterung anhand der eingestellten Parameter.

Weitere Hinweise finden Sie hier: DATEV-Buchungsdaten (Webservice)

Register DMS-Belege

Zugang: Dienstprogramme > Schnittstellen > DATEV-Schnittstelle > DATEV-Exportschnittstelle

Das Register DMS-Belege im Modul DATEV-Exportschnittstelle wird genutzt, wenn Sie Exportdateien per Webservice hochladen nutzen. Sie finden hier zusammenfassende Informationen zu den einzelnen Belege, welche aus dem DMS bereitgestellt wurden.

Über einen Filter können Sie die Anzeige der Gridinhalte beschränken. Hierzu stehen Ihnen die Filter

- Mandant
- Datum von
- bis
- Nur die letzten … Läufe
- Belegnummer
- GUID
- Laufnummer

zur Verfügung. Mit der Schaltfläche Anwenden starten Sie die Filterung anhand der eingestellten Parameter.

Im Grid stehen die Spalten Mandant, Objekt, Jahrgang, Laufnummer, DMS-Beleg Datum, Datev-Export Bis-Datum, Belegnummer, GUID und Bereits hochgeladen zur Verfügung. Über das Kontextmenü stehen Ihnen Tabellenfunktionen und Operationen zum manuellen Statuswechsel zur Verfügung:

- Tabelle nach Excel exportieren
- Tabelle neu laden
- Protokoll anzeigen
- Status von „Unbekannt“ auf „Ja“ setzen
- Status von „Ja“ auf „Unbekannt“ setzen

Der Statuswechsel kann erforderlich sein, wenn ein fehlgeschlagener Export wiederholt werden muss. Belege mit Status „Ja“ sind vor einem erneuten Export geschützt.

Weitere Hinweise finden Sie hier: DATEV-Buchungsdaten (Webservice)

Register Export

Zugang: Dienstprogramme > Schnittstellen > DATEV-Schnittstelle > DATEV-Exportschnittstelle

Das Register Export im Modul DATEV-Exportschnittstelle ist elementar für die Arbeitsweise der DATEV-Schnittstelle. Sie finden hier zusammenfassende Informationen der wichtigsten Parameter und starten hierüber auch den DATEV-Export in Bezug auf einen Mandanten und ein Wertstellungsdatum, bis zu welchem das entsprechende Buchwerk ausgewertet werden soll. Hier entscheiden Sie auch, ob Sie mit Export starten einen Testlauf oder einen Produktivlauf oder einen Wiederholungslauf auslösen. Zudem definieren Sie, in welcher Art durch den Export eines Produktivlaufs Buchungssperren gesetzt werden und ob zusätzlich Saldendateien für iX-Haus-Sachkonten exportiert werden.

Der Export generiert für jeden Kalendermonat, in dem es Buchungen zu exportieren gibt, eine separate Export-Buchungsdatei. Die exportierten Buchungen werden nach Wertstellungsdatum einem Kalendermonat zugeordnet und in der entsprechende Buchungsdatei abgelegt. Für die Stammdaten wird eine Stammdatendatei pro Exportlauf generiert. Optional kann zu jeder Buchungsdatei eine iX-Haus-Saldendatei als Report generiert werden. Der Export von Saldendateien wird beim Start des Exports über den Schalter Saldendatei(en) für iX-Haus Sachkonten gesteuert.

Die exportierten Dateien werden in den angegebenen Ausgabeordner abgelegt und werden beim CSV-Export folgenderweise benannt:

- Buchungsdatei: EXTF_0LFNR_MONAT_JAHR_FIBU_MANDANT_datevex.csv
- Kreditor-/Debitor-Datei: EXFT_0FLNR_MANDANT.csv
- Diverse-Adressen-Datei: EXFT_0FLNR_DiverseAdressen_MANDAT.csv
- Ix-Haus Saldendatei: IxSalden_0LFNR_MONAT_JAHR_FIBU_MANDANT.csv

Dabei ist 0FLNR die fünfstellige Export-Laufnummer, MONAT – der Kalendermonat, JAHR – das Kalenderjahr und MANDANT – die DATEV-Mandant-Nummer.

Die Exportdateien werden erstellt, wenn der Export mit Erfolg ausgeführt wurde. Im Fehlerfall werden standardmäßig keine Dateien generiert. Dies kann per Systemeinstellung gesteuert werden. (Fachadministration, Systemeinstellungen Datenbank, Bereich: Schnittstellen, Abschnitt: Datev-Export, Name: ExportDateiImmer, ON (Default: OFF, wenn eingeschaltet werden Exportdateien auch trotz erkannter Fehler erzeugt.)

Beachten Sie, dass die exportierten Buchungen gegen Ändern gesperrt werden. Die Aufhebung der Sperre exportierter Buchungen kann unter Fachadministration, Umsetzer und Tools über das Modul Buchungsexport zurücksetzen erfolgen. Davon zurückgesetzten Buchungen können dann wieder geändert und erneut exportiert werden.

Bevor Sie den Export starten, müssen Sie über andere Register, zumindest das Register Objekt-Mandanten-Tabelle der DATEV-Einstellungen Exportparameter festgelegt haben, welche die Arbeitsweise der Schnittstelle und somit das Exportergebnis beeinflussen. In Abhängigkeit der dort hinterlegten Parameter sind weitere Angaben erforderlich, z. B. die Pflege einer Konten-Tabelle.

Parameter	Beschreibung
Mandant	Auswahl Mandanten-Nummer Mit F2 öffnen Sie die Auswahl Mandanten. Hierbei werden neben der Mandanten-Nummer auch die zugeordneten Objekte und das gewählte Ausgabeformat angezeigt. Die Mandanten selbst pflegen Sie mit den zugehörigen Daten im Register Objekt-Mandanten-Tabelle. Nach Auswahl eines Mandantens wird hinter dem Feld dessen Mandant-Bezeichnung angezeigt.
Objektbereich	Info Der angezeigte Objektbereich ist abhängig von den Grundeinstellungen des gewählten Mandantens. Die Buchhaltung von FIBU- bzw. Hauptbuchhaltungsobjekte kann exportiert werden.
Konten-Tabelle Nummer	Info Die angezeigte Nummer der Konten-Tabelle ist abhängig von den Grundeinstellungen des gewählten Mandantens. Die Inhalte der Konten-Tabelle selbst befinden sich im Register Konten-Tabelle der DATEV-Einstellungen.
Kreditor-Tabelle Nummer	Info Die angezeigte Nummer der Kreditor-Tabelle ist abhängig von den Grundeinstellungen des gewählten Mandantens. Die Inhalte der Kreditor-Tabelle selbst befinden sich im Register Kred/Deb-Tabelle der DATEV-Einstellungen.
Ausgabeformat	Info Formatangabe lt. Objekt-Mandanten-Tabelle der DATEV-Einstellungen bzw. der Definition in den Grundeinstellungen des Mandantens.
Ausgabepfad	Information zum Ausgabepfad, welcher in den DATEV-Einstellungen für den Mandanten konfiguriert ist.
Exportdateien per Webservice hochladen	Information, ob diese Funktion aktiviert ist und in welcher weise ggf. die Übertragung erfolgt (Nicht aktiv, Daten direkt übertragen oder Datenaufbereitung und Übertragung erfolgen gesondert).
Stellenanzahl DATEV-Sachkonto	Info Stellenanzahl der DATEV-Sachkonten lt. Objekt-Mandanten-Tabelle bzw. der Definition in dem Grundeinstellungen des Mandantens.
Berater Nr.	Info Beraternummer der DATEV-Sachkonten lt. Objekt-Mandanten-Tabelle bzw. der Definition in dem Grundeinstellungen des Mandantens.
Verrechnungskonto	Info DATEV-Kontonummer des DATEV-Verrechnungskontos lt. Objekt-Mandanten-Tabelle bzw. der Definition in dem Grundeinstellungen des Mandantens.
DATEV Passwort	Info DATEV-Passwort lt. Objekt-Mandanten-Tabelle bzw. der Definition in dem Grundeinstellungen des Mandantens. (optional)
DFV-Kennzeichen	Info DFV-Kennzeichen lt. Objekt-Mandanten-Tabelle bzw. der Definition in dem Grundeinstellungen des Mandantens. (optional, i. d. R. das Benutzerkürzel)
Buchungsjahrgang	Info Auszuwertender Buchungsjahrgang in Abhängigkeit der aktuellen Jahrgangsauswahl.

Parameter	Beschreibung
Lauf-Nummer	Info Laufnummer des letzten Produktiv-Laufs, von iX-Haus automatisch vorgegeben.
bis Wertstellungsdatum	Datum Geben Sie hier das Datum an, bis zu welchem der Export im vorgenannten Jahrgang erfolgen soll.
Testlauf	Kontrollfeld ❒ Es wird ein Produktivlauf erzeugt. Dieser kann ein neuer Lauf oder ein Wiederholungslauf sein. ☑ Es wird beim Export nur ein Testlauf mit Protokoll generiert, welcher zur Weitergabe an den Steuerberater nicht vorgesehen ist. Es werden keine Sperren gesetzt.
Wiederholungslauf	Kontrollfeld ❒ Es wird ein neuer Lauf als Produktiv- oder Testlauf erzeugt. Die entsprechende Laufnummer wird in der Parametermaske angezeigt. ☑ Es wird beim Export nur eine erneute Ausgabe der Daten des letzten Produktiv-Laufs des Mandantens erzeugt. Die entsprechende Laufnummer wird in der Parametermaske angezeigt. Hierbei werden keine weiteren Buchungsdaten erfasst oder gesperrt, selbst wenn diese zwischenzeitlich vor dem bis Wertstellungsdatum erfasst wurden.
Benutzer Buchungssperren nach Echtlauf setzen	Kontrollfeld ❒ Die Benutzer-Buchungssperre wird nicht gesetzt. ☑ Die Benutzer-Buchungssperre wird nach einem erfolgreichen Echtlauf gesetzt. Hierdurch kann in dem exportierten Datumsbereich keine weitere Buchung von den betroffenen Benutzern angelegt werden.
Saldendatei(en) für iX-Haus-Sachkonten exportieren	Kontrollfeld ❒ Saldendatei(en) für iX-Haus-Sachkonten werden nicht exportiert. ☑ Die Saldendatei(en) für iX-Haus-Sachkonten werden exportiert. Die Saldendateien erlauben einen Abgleich der Exportdaten mit der Buchhaltung in iX-Haus auf Saldenbasis. Zur Analyse der Einzelbuchungen können Sie das Modul Buchungsexport Prüftool nutzen.
Export Sperrvermerk	Kontrollfeld Der DATEV-Empfänger benötigt i. d. R. Exportdateien, in welchen der Sperrvermerk zur Dokumentation im Sinne der Festschreibepflicht nach GoBD gesetzt ist (ab DATEV-Version 5.1/Januar 2016 wird das Festschreibekennzeichen in DATEV verarbeitet). Unabhängig vom Export-Sperrvermerk werden die Buchungen in iX-Haus bei einem Exportlauf gegen erneutes Exportieren gesperrt (Ausnahme: Testlauf). Die Exportdatei trägt hierzu einen Kenner für Festschreibung mit dem Standardwert Nein. Beachten Sie hierzu auch das Hilfsprogramm Buchungsexport Prüftool und das Tool Buchungsexport zurücksetzen. Der Status des Schalters wird auch im Protokoll ausgegeben. ☑ In der Exportdatei wird ein Sperrvermerk zur Information für DATEV gesetzt. (Defaulteinstellung) (Festschreibekennzeichen=1) ❒ In der Exportdatei wird kein Sperrvermerk zur Information für DATEV gesetzt. (Festschreibekennzeichen=0) Dies kann zur Ablehnung der Exportdaten beim Empfänger führen. Für den Fall, dass ein Empfänger eine Exportdatei ohne Sperrvermerk benötigt, können Sie dies hiermit für einen Exportlauf einrichten. Eine Übermittlung ohne Sperrvermerk zur Festschreibung oder dessen Aufhebung muss im DATEV-Programm dokumentiert und bei einer Betriebsprüfung begründet werden.

Parameter	Beschreibung
Export Belegdokumente	Die Premiumvariante der DATEV-Schnittstelle ist in der Lage, bei einem Echtlauf Belegdokumente zu den exportierten Buchungen in einem Verzeichnis abzulegen, sofern die Dokumente im DMS verfügbar sind. Zur Aktivierung der Funktionalität sind ein unterstütztes Dokumentenmanagementsystem und die iX-Haus-Lizenz `Schnittstelle Datev Premium Belegexport` notwendig. Um die Belegdaten in Datev selbst verarbeiten zu können, brauchen Sie dort ebenfalls einen Zusatz, das Modul `ISWL Beleg2Buchung`. In einem Testlauf werden generell keine Belege exportiert - der Schalter ist dann inaktiv! Die Dateinamen werden aus der Belegnummer und der Dokument-Extension gebildet. Sollten sich in der Belegnummer im Original für das Dateisystem ungültige Zeichen befinden, werden diese ausgefiltert. Doppelte Dateinamen werden durch eine hinzugefügte Nummerierung vermieden. Abgelegt werden sie im Unterverzeichnis `Belege`, welches automatisch im Exportverzeichnis der Schnittstelle angelegt wird. Von dort werden sie durch den DATEV-Webservice importiert werden. Importierte Dateien werden dann in das Unterverzeichnis `gesendet` verschoben ❒ Es werden keine Belegdokumente bereitgestellt. ☑ Es werden verfügbare Belegdokumente aus dem DMS in dem Unterverzeichnis `Belege` bereitgestellt. Der Inhalt des Verzeichnisses wird zuvor automatisch gelöscht. Setzen Sie den DATEV Webservice ein, werden die Belegdaten automatisch an DATEV weitergeleitet. Der Versuch des erneuten Hochladens wird von DATEV abgelehnt. Setzen Sie daher keine Exportläufe für Daten zurück, welche schon über den DATEV-Webservice nach DATEV übertragen wurden! Klären Sie im Zweifelsfall mit dem Support der CREM SOLUTIONS und/oder dem Support von DATEV, wenn es zu Störungen beim Übertragen der Daten gekommen ist.Um pro Mandant die Daten des jeweils letzten Exports zu erhalten, muss der Export pro Mandant individuell eingestellt sein. Der Exportpfad sollte nicht zu lang sein, damit der Belegpfad zusammen mit den Dateinamen der Belegdokumente als Zeichenkette nicht zu lang wird - bei zu langen Pfaden den Dateinamen kann der Prozess des Speicherns der Dateien aus dem DMS gestört werden. Die Verkettung der Information, welche Datei zu welchem Beleg einer Buchung gehört, erfolgt intern über eine GUID-Zeichenkette. Wollen Sie in der csv-Datei die Belegnummer für Recherchezwecke in lesbarer Form hinterlegen, können Sie diese z. B. auch als Beleginformation oder Zusatzinformation in der Objektmandantentabelle hinterlegen. ☑ `Inkl. Dokumentenstempel`: Die Ausgabe der Belege kann optional inkl. vorhandener Stempel erfolgen. Die Ausgabe von gestempelten Dokumenten ist generell nur für PDF-Dokumente möglich.

Register Grundeinstellungen

Die wichtigsten Definitionen einer Objekt-Mandantenzuordnung hinterlegen Sie im Register `Grundeinstellungen` der Objekt-Mandanten-Tabelle im Modul DATEV-Einstellungen. Einige Einstellungen in der Premium-Variante benötigen weitere Eingaben in anderen Registern der Objektmandantentabelle.

Grundsätzliche Parameter der Objekt-Mandanten-Tabelle

Nachfolgend werden die Parameter aus dem Register Grundeinstellungen beschrieben. Diese Parameter können in der Premium-Variante durch weitere optionale Definitionen aus parallel angebotenen Registern für den Mandant ergänzt werden. (vgl. Register Parameter Nebenbuch, Zusinfo Allgemein, Zusinfo Personen, Zusinfo Kred/Deb und Zusinfo Sachkonten)

Feldbezeichnung	**Beschreibung**
Mandanten Nummer	Jede DATEV-Mandantennummer darf nur genau einmal einem Objektbereich zugeordnet werden. Die bis zu siebenstelligen Mandantennummern werden i. d. R.vom Steuerberater vergeben und sollten daher von diesem erfragt werden.
Mandanten Bezeichnung	Beschreibung zu verwendeten Mandantennummer Die Mandantenbezeichnung erleichtert Ihnen und der DATEV die Organisation der übermittelten Buchungen.
Objektbereich	Der (Die) Hauptbuchungskreis(e) aus iX-Haus, die für diesen DATEV-Mandanten zum Export genutzt werden. Geben Sie hier jeweils einen Objektbereich ein (in der Regel ein Fibu-Objekt) und ordnen diesem genau eine Mandantennummer zu. Einzelne Objekte oder Objektbereiche müssen dabei durch Komma bzw. Bindestrich getrennt werden. Die zusätzliche Angabe von Unterobjekten im Rahmen eines Objektbereichs ist unkritisch, da nur die FIBU-Buchungen exportiert werden und die Unterobjekte DATEV als Kostenstellen benannt werden können. Ein selektiver Export von Buchungen einzelner Unterobjekte wird nicht unterstützt.
Konten-Tabelle Nummer	Zuordnung der Kontenübersetzungstabelle Nummer der für den Mandanten zu verwendenden Kontentabelle. Die Bezeichnung der ausgewählten Kontentabelle wird zur Information angezeigt. F2 öffnet die Datev Kontentabelle Auswahl. Die Kontentabellen sind durch Nummern eindeutig definiert. Geben Sie die Nummer der zu nutzenden Kontentabelle im Feld Auswahl ein oder klicken Sie die gewünschte Zeile an und bestätigen Sie mit OK. Die Kontentabellen selbst pflegen Sie im Register Konten-Tabelle. Eine Übersicht der Kontentabelle erhalten Sie über das Modul DATEV-Kontenliste (ASCII) als Vorschau bzw. als Ausdruck auf dem aktuell eingestellten Drucker. Parallel hierzu ist ein Export nach Excel über das Kontextmenü im Grid möglich.

Feldbezeichnung	Beschreibung
Ausgabeformat	Als Ausgabeformat stehen CSV-Formate sowie das alte ASCII-Postversandformat zur Verfügung: • ASCII (Postversandformat) OBE-Format, die Währung auf EUR eingeschränkt, Sachkonten sind 4-stellig, Personenkonten daher 5-stellig, Übergabe mit Verwaltungsdatei: DV01, Datendateien: DE001, DE002, Dexxxx. Generiert wird die sogenannte ASCII-Postversand-Datei. Nach dem Export konvertieren Sie über das Menü der Kommandoleiste mit dem Befehl DATEV konv. (nur ASCII-Variante) die ASCII-Datei in das DATEV-Fomat. Hinweis: Das ASCII- bzw. Postversand-Format wird von DATEV nur bis zum 31.12.2017 unterstützt! Nach Auswahl dieses Ausgabeformats erhalten Sie daher einen Hinweis. Die Maske der Grundeinstellungen wird dann entsprechend angepasst und weist dann nur die hierzu erforderlichen Felder auf. • CSV-Format DATEV Version 5 Basisvariante Es wird das DATEV-Format Version 5 verwendet und es werden CSV-Export-Dateien generiert. Die CSV-Basisvariante entspricht funktional der ASCII-Variante bis auf die erweiterten Möglichkeiten der Storno-Kennung (s. u.). Die neueren DATEV-Versionen kommen zudem mit höherer Stellenanzahl der DATEV-Sachkonten zurecht. (Dateiname EXTF_<individuelle_Bezeichnung>.csv, der Export erfolgt in monatsspezifischen Dateien.) Eine anschließende Konvertierung wie in der ASCII-Variante ist nicht erforderlich. Nach Auswahl dieses Ausgabeformats wird die Maske der Grundeinstellungen dann entsprechend angepasst und weist dann nur die hierzu erforderlichen Felder auf. Zusätzliche Register werden ausgeblendet, auch wenn Sie über die Lizenz der Premium-Variante verfügen. • CSV-Format DATEV Version 5 Premiumvariante (Dateiname EXTF_<individuelle_Bezeichnung>.csv, der Export erfolgt in monatsspezifischen Dateien. Buchungen können wahlweise netto mit oder brutto ohne Steuerkonto übermittelt werden. Buchungen, die sich im Export eindeutig auflösen, benötigen keine Darstellung auf dem DATEV-Verrechnungskonto) Die Premium-Variante steht Ihnen nur nach entsprechender Lizenzierung zur Verfügung. Nach Auswahl dieses Ausgabeformats wird die Maske der Grundeinstellungen dann entsprechend angepasst und weist dann die hierzu erforderlichen Felder auf. Die zusätzliche Register der Premium-Variante werden eingeblendet.
Ausgabepfad	Ausgabeverzeichnis, in dem die Exportdateien gespeichert werden sollen. Als Standard hat sich hierzu ein zentrales Unterverzeichnis datev_ex in dem iX-Haus-Pfad bewährt, in welchem dann für jeden Mandanten ein Unterverzeichnis mit dem Namensaufbau man##### (##### = fünfstellige Mandantennummer) eingerichtet wird. Beispiel: i:\ixhaus\datev_ex\man12345\ Geben Sie als Pfad ein Verzeichnis außerhalb des iX-Haus-Verzeichnisses an, stellen Sie vor einem Export bitte sicher, dass dieses Verzeichnis dem exportierenden Benutzer auch mit Lese- und Schreibrechten zur Verfügung steht.

Feldbezeichnung	Beschreibung
Stellenanzahl DATEV-Sachkonto	In älteren DATEV-Versionen war die Stellenanzahl auf vier Stellen beschränkt. Diese Hürde fiel bei der DATEV 3-Version. Die Personenkonten weisen bei DATEV jedoch immer eine Stelle mehr auf, als die Sachkonten. Der Empfänger der Daten teilt Ihnen mit, welche Stellenanzahl er für Sachkonten dieses Mandanten erwartet. (4 bis 8 Stellen werden unterstützt.)
Berater Nr.	DATEV-Berater Nr. für den Berater DATEV-Exportdateien werden von DATEV nur verarbeitet, wenn Sie hier die max. siebenstellige Beraternummer eingeben. Die Nummer wird von der Mitgliederabteilung der DATEV für jeden beteiligten Steuerberater vergeben. Gegebenenfalls beantragt Ihr Steuerberater für Sie bzw. das Verwaltungsobjekt eine eigene DATEV-Nummer bei der DATEV.
DATEV-Verrechnungskonto	DATEV-Verrechnungskonto (Gegenkonto) Legen Sie hier das Gegenkonto von DATEV fest, i. d. R. das Summenvortragskonto. Dieses Konto wird in DATEV als Verrechnungskonto beim Import genutzt. Der Empfänger der Exportdaten teilt Ihnen dieses Konto mit.
DATEV Passwort	Ggf. erforderliches Passwort. Der Dateiempfänger informiert Sie, ob Sie ein Passwort mit übertragen müssen.
DFV-Kennzeichen	Das ursprünglich zweistellige Feld wird zur eigenen Information genutzt um z. B. über Mitarbeiterkürzel zu dokumentieren, welcher iX-Haus-Benutzer die Exportdatei erstellt hat. Dieses Feld dient als zusätzliches Kennzeichen zur Datenfernverarbeitung.
Abweichender wirtschaftlicher Beginn	Datum Beginn ist in der Regel der Beginn des Wirtschaftsjahres. Sie können hier einen abweichenden Beginn eingeben, um ein späteres Datum vorzugeben, z. B. wenn durch Buchungssperren sichergestellt war, dass vor diesem Datum keine neuen Buchungen vorliegen, welche noch nicht exportiert wurden.
Vorbelegung Sperrvermerk	Kontrollfeld Default: inaktiv Die Einstellung wird als Vorbelegungsvorschlag beim Export für diesen Mandanten benutzt. Der Sperrvermerk hat Auswirkungen für die Weiterverarbeitung der Daten in DATEV - stimmen Sie daher mit dem Empfänger in der DATEV-Buchhaltung ab, ob ein Sperrvermerk beim Export gesetzt werden soll.

Feldbezeichnung	Beschreibung
Exportdateien per DATEV Buchungsdatenservice übertragen	Auswahl Mit entsprechender Einrichtung kann der DATEV-Buchungsdatenservice genutzt werden, um Buchungs- und Stammdaten samt Belegbildern nach DATEV zu übertragen. Hierzu stehen in iX-Haus zwei Varianten zur Auswahl: `Daten direkt übertragen` oder `Datenaufbereitung und Übertragung erfolgen gesondert`. Die zweite Variante ist besonders bei großen Datenmengen sinnvoll, da die Verbindung zum Webservice während der Aufbereitung noch nicht gestartet werden muss. In den beiden nachfolgenden Zeilen erhalten Sie Informationen und Links zum DATEV-Webshop www.datev.de/shop, wo Sie als DATEV-Kunde den den DATEV Buchungsdatenservice erwerben können. Für die Einrichtung der DATEV-Datenservices erhalten Sie ebenfalls einen Link (http://go.datev.de/datenservices-einrichten). Über die Datenaufbereitung vor der Übertragung (anstelle einer direkten Übertragung per Webservice) werden fertig aufbereitete Mandanten in der Tabelle `Aufbereitete Mandanten` als eigenes Register bereitgestellt. Über das Kontextmenü kann ein Mandant mit dem Status `aufbereitet` gezielt aus dieser Tabelle heraus an DATEV über den Webservice versendet werden. Es stehen Ihnen zwei Kontextmenüfunktionen zur Verfügung, um den Status `übertragen manuell` auf den Status `aufbereitet` anzupassen und umgekehrt. Dies dient dem Fall, Übertragungsfehler auszugleichen. Weiterhin können mandantenübergeifende Belege verarbeitet werden, zum Beispiel im Fall von Weiterbelastungen. Für den Modus der gesondert aufbereiteten Mandanten werden unterstützend ein zusätzlicher Status `Fehler` sowie eine Spalte für Hinweise und Fehlermeldungen aus der Rückmeldung des Webservice angeboten. Belege, welche mehreren Mandanten zugeordnet sind, erhalten intern ein Präfix, welche in den Verwaltungstabellen, nicht jedoch im Dateinamen des exportierten Belegs angegben wird. Für aufbereitete Daten werden auch die Übergabe des Wirtschaftszeitraums gespeichert. Nach Statusrückgabe eines Exports wird die Anzeige der aufbereiteten Mandanten aktualisiert.Der Prozess der Datenaufbereitung lässt sich über den Scheduler automatisieren und somit auch außerhalb der Geschäftszeiten, zum Beispiel nachts, ausführen.
Buchungssperre für alle Benutzer setzen	Kontrollfeld Buchungen können benutzerspezifisch für einen Zeitraum gesperrt werden. Sie können mit diesem Schalter pro Mandant entscheiden, ob diese Sicherheitsfunktion genutzt werden soll. ☐ Soll die benutzerspezifische Buchungssperre nach dem Export eines Mandanten für den exportierten Zeitraum nicht gesetzt werden, deaktivieren Sie den Schalter. ☑ Die DATEV-Exportschnittstelle setzt diese Sperre nach einem regulären Export für den exportierten Buchungszeitraum für alle Benutzer in iX-Haus.
Objekt als Kostenstelle ausgeben	Radiobutton Über den Radiobutton entscheiden Sie sich für eine der beiden Varianten, das Objekt `nie` oder `immer` als Kostenstelle auszugeben. ◉ `Nie` Es wird keine Kostenstelle exportiert. ◉ `Immer` Kostenstelle wird exportiert.

Feldbezeichnung	Beschreibung
Kostenstelle ermitteln	Radiobutton Die Kostenstelle kann aus der Objektnummer 1:1 oder über einen Angabe in der Kostenstellen- Übersetzungstabelle definiert werden. Über den Radiobutton entscheiden Sie sich für eine der beiden Varianten. ◉ Objektnummer (1:1) Die iX-Haus-Objektnummer wird als DATEV-Kostenstelle exportiert. ◉ Übersetzungstabelle Die DATEV-Kostenstelle wird aus der Kostenstellentabelle ermittelt. Damit kann eine Übersetzung einer iX-Haus-Objektnummer auf eine anderslautende DATEV-Kostenstellennummer erfolgen. Hierzu dient das Register Kostenstelle-Tabelle unter den DATEV-Einstellungen.
Kostenstelle ausgeben in das Feld	Radiobutton Zur Auswahl stehen die DATEV-Felder KOST1 und KOST2. Über den Radiobutton entscheiden Sie sich für eine Ausgabeform. I. d. R. wird hier KOST1 genutzt. Klären Sie die notwendige Einstellung mit Ihrem Steuerberater. ◉ KOST1 Die Kostenstelle wird in das KOST1-Feld der Buchungsdatei exportiert. ◉ KOST2 Die Kostenstelle wird in das KOST2-Feld der Buchungsdatei exportiert.
DATEV Generalumkehr bei Storno-Buchungen in iX-Haus	Radiobutton Beachten Sie hierzu bitte auch die nachfolgenden Kapitel Parameter Nebenbuch, Kred/Deb-Tabelle, Export von Stammdaten sowie Steuerbehandlung mittels DATEV-BU-Schlüssel. ◉ immer (empfohlen für Abstimmung) Alle Buchungszeilen mit Minus-Beträgen werden mit DATEV-Storno-Kenner exportiert und werden somit in DATEV genauso dargestellt wie in iX-Haus. ◉ Nur bei Storno \\Nur stornierte Buchungen mit Minus-Beträgen werden mit dem DATEV-Storno-Kenner exportiert. Andere Buchungen mit Minus-Beträgen werden mit Soll-/Haben -Tausch an DATEV übergeben. ◉ Nie (d. h. Soll-Haben-Tausch beim Export) Es wird kein DATEV-Storno-Kenner gesetzt. Alle Buchungen mit Minus-Beträgen werden mit Soll-/Haben-Tausch an DATEV übergeben (Standard bei ASCII). Bei unerwarteten Ergebnissen des Exports von Stornobuchungen, insbesondere beim ersten Einsatz des csv-Exportformats prüfen Sie bitte, ob hier die passende Variante eingestellt ist. I. d. R. wird hier die Variante nie benötigt. Die Varianten immer bzw. nur bei Storno stehen nur in der csv-Variante, nicht jedoch im ASCII-Postversandformat zur Verfügung!

Feldbezeichnung	Beschreibung
Steuerbehandlung (nur CSV-Premium)	Beachten Sie hierzu bitte auch die Kapitel Parameter Nebenbuch und Export von Stammdaten. ◉ Buchungen Netto mit Steuerkonto exportieren Die Buchungen werden mit den Netto-Beträgen exportiert, die MwSt-Buchungszeilen werden auch exportiert. (Standard bei ASCII und Basis-Variante) ◉ Buchungen Brutto ohne Steuerkonto exportieren Die Buchungen werden mit den Brutto-Beträgen exportiert, es werden keine MwSt-Buchungszeilen exportiert. Bei dieser Einstellung muss DATEV so eingerichtet sein, dass die Steuerkonten automatisch gebucht werden.
DATEV Verrechnungskonto (nur CSV-Premium)	Radiobutton Beachten Sie hierzu bitte auch die Infos zu Register Parameter-Nebenbuch in der Objekt-Mandanten-Tabelle und Export von Stammdaten. ◉ immer Jede Buchungszeile in iX-Haus wird mit dem DATEV-Verrechnungskonto als Gegenkonto exportiert. (Standard bei ASCII und Basis-Variante) ◉ Möglichst ohne Verrechnungskonto Bei Buchungen, bei denen zu jedem Konto ein eindeutiges Gegenkonto aus dem iX-Haus Buchungsblock ermittelt werden kann, wird das DATEV-Verrechnungskonto ausgelassen und die Buchung wird mit dem aus dem Buchungsblock ermittelten Gegenkonto an DATEV übergeben. In den wenigen Fällen, wo das Gegenkonto nicht eindeutig definiert werden kann, wird bei der Buchung das DATEV-Verrechnungskonto als Gegenkonto gesetzt.
Notiz	Textfeld Zur internen Dokumentation der Einstellungen oder möglichen Änderungen machen Sie hier entsprechende Eintragungen. Der Schalter +Info fügt an den Anfang Ihr Benutzerkürzel und das aktuelle Datum ein. Eine Zeilenschaltung nur mit der Eingabetaste ist nicht vorgesehen. Sie verlassen mit Return oder Enter-Taste das Eingabefeld und landen im nächsten, hier dem ersten Feld der Datenmaske. Eine Zeilenschaltung fügen Sie im Notizfeld ein, indem Sie die Tastenkombination Strg+Enter verwenden. Alternativ können den Schalter +Info nutzen und die so erzeugten Zeilen nutzen, ggf. überschreiben.

Register Historisierung

Zugang: Dienstprogramme > Schnittstellen > DATEV-Schnittstelle > DATEV-Exportschnittstelle

In dem Register Historisierung im Modul DATEV-Exportschnittstelle werden Basisdaten zu allen csv-Exportläufen verzeichnet und können zu einem späteren Zeitpunkt abgerufen werden. Die Daten werden in einem Grid dargestellt. Somit können Sie hier die Ansicht z. B. durch Sortieren auf Objektbereich, den Status, die Exportzeit oder das bis Datum fokussieren.

Über das Kontextmenü der rechten Maustaste lassen Sie wahlweise das Protokoll anzeigen oder lassen die Tabelle nach Excel exportieren (Excel muss hierzu auf der Workstation installiert sein).

Das letzte Export-Protokoll des veralteten ASCII-Exports rufen Sie über das Menü in der Kommandoleiste auf.

Register Konten-Tabelle

Das Register `Konten-Tabelle` dient der Zuordnung von iX-Haus-Sachkonten zu den jeweiligen DATEV-Konten. Der Eingabebereich ist zweigeteilt. Im oberen Grid definieren Sie Kontentabellen-Nummern und die dazugehörigen Namen. Im unteren Grid definieren Sie zu der oben ausgewählten Tabellen-Nummer die Kontenzuordnungen. Hierbei entscheiden Sie, ob die Konten 1:1 oder mit abweichender DATEV-Kontonummern übergeben werden. Zudem legen Sie jeweils fest, ob ein Konto das Merkmal `DATEV-Automatikkonto` erhält und ob Buchungen auf dem Konto ohne Mehrwertsteuer-Code beim Export als Fehler betrachtet werden sollen. Mit rechter Maustaste öffnen Sie im Grid ein Kontextmenü mit den Menüpunkten `Neu`, `Ändern`, `Löschen` und `nach Excel exportieren`. Mit der Einfüge-Taste können je nach aktivem Bereich eine neue Kontentabelle, einen neuen iX-Kontenbereich innerhalb einer Kontentabelle oder eine neue XY-Ersetzung für ein iX-Objekt anlegen.

Die Vergabe der Zuordnung von Konten wird von iX-Haus geprüft. Versehentliche doppelte Kontenzuordnungen sind somit ausgeschlossen. Da bei Automatikkonten das DATEV-Zielkonto in Abhängigkeit des Steuersatzes (16%/19%) definiert werden kann, sind hier zwei Definitionszeilen mit gleichem iX-Haus-Konto (aber unterschiedlicher Steuersatzzuordnung) zulässig. Details zur Konten-Tabelle finden Sie im Kapitel Register Konten-Tabelle.



Es werden die Buchungen aller Konten exportiert, die in der Kontentabelle aufgeführt sind, d. h. jeweils allgemein oder objektspezifisch. Die Steuerautomatik der DATEV wird nicht genutzt (Ausnahme: Automatikkonten-Definitionen in der Premium-Version). Achten Sie daher darauf, alle Steuerkonten mit zu exportieren!

Parameter zum Anlegen/Ändern der Kontentabelle

Tabellenübersicht (Tabelle 1)	
Spalte	**Beschreibung**
`Kontentabelle-Nummer`	Frei wählbare Nummer zur Identifikation der Kontentabelle (führende Nullen werden nicht berücksichtigt)
`Kontentabelle-Name`	Frei wählbarer Name zur Bezeichnung der Kontentabelle

Kontendefinitionen der gewählten Tabelle (Tabelle 2)	
Spalte	**Beschreibung**

iX-Kontenbereich	Geben Sie hier einen iX-Haus-Kontenbereich ein, d. h. einzelne Konten oder durch Komma getrennte Konten bzw. Kontenbereiche. Die iX-Haus-Sachkonten im iX-Kontenbereich dürfen nur einmal auftreten. Eine Mehrfachdefinition von iX-Konten wird beim Export bemängelt und führt zum Abbruch. Beachten Sie bei Bereichsangaben mit unterschiedlich langen Kontonummern, dass alle Konten im Bereich berücksichtigt werden. Beispiel: Der Bereich 8000-800099 umfasst alle vierstelligen Konten im Bereich 8000 bis 8999 sowie alle fünfstelligen Konten (10000 bis 99999) sowie die sechsstelligen Konten bis 800099 (100000 bis 800099). Das nächste undefinierte Konto ist somit 800100.
1:1	Bei Auswahl der 1:1 Zuordnung wird das Konto auf ein DATEV-Konto mit derselben Nummer übertragen, wobei die Kontennummer nicht modifiziert wird.
DATEV Kontonummer	DATEV-Konto, worauf der iX-Haus-Kontenbereich konvertiert wird, wobei die iX-Haus-Nummer des Kontos auf die DATEV-Nummer geändert wird. Die Nummernlänge ist via Systemeinstellung konfigurierbar (Default: 4, maximal 6). Im Rahmen einer Objektkontierung können die letzten beiden Stellen den Platzhalter xx tragen.
DATEV Automatikkonto	DATEV-Automatikkonten werden ohne Steuerschlüssel an DATEV übergeben und die Steuerbehandlung findet in DATEV statt. Als Storno-Kenner wird bei Automatikkonten der BU-Schlüssel 20 verwendet. Diese Funktion steht nur in der Premium-Variante der DATEV-Schnittstelle zur Verfügung. Mit der Steuervorgabe für ein Automatikkonto besteht die Möglichkeit, abhängig vom verwendeten Steuersatz Sachkonten in DATEV gezielt anzusprechen und so die Umsätze des Sachkontos zwischen 16 % und 19 % zu differenzieren. In iX-Haus ist die Differenzierung der Steuersätze über den dort verwendeten MwSt.-Code möglich. DATEV muss die Steuersätze anderweitig ermitteln und benötigt hierzu ggf. eine kontenseitige Trennung. Stimmen Sie daher mit dem Empfänger der Exportdaten ab, ob Sie für Automatikkonten Anpassungen vornehmen müssen. Automatikkonten, die keine konkrete Steuersatzvorgaben aufweisen, werden im Protokoll der DATEV-Schnittstelle benannt. Sie erhalten für diese Konten den Eintrag „Hinweis: Das Automatikkonto … ist ohne MwSt.-Zuordnung.“ Der Export kann dennoch durchgeführt werden. In diesen Fällen können Sie entscheiden, ob Sie das Kontenmapping des betroffenen Automatikkontos anpassen wollen oder müssen, je nach Anforderung des Datenempfängers.
Steuersatz	Auswahl Zur Information des DATEV-Systems mit unterschiedlichen Konten anhand des Steuersatzes kann hier für Automatikkonten optional ein Steuersatz (19 % oder 16 %) ausgewählt werden. Diese Unterscheidung ermöglicht, ein iX-Hauskonto anhand der unterschiedlichen Steuersätze für ein DATEV-Konto zuzuordnen und hierbei ein unterschiedliches Kontenmapping zu nutzen! Haben Sie keine Differenzierung über den Steuersatz vorgenommen, werden Sie beim Export solcher iX-Haus-Konten im Protokoll darauf hingewiesen.
Buchungen ohne MwSt-Code als Fehler ausgeben	Hier markierte Konten werden bei der Exportanalyse benannt, wenn diese in iX-Haus Buchungen ohne Mehrwertsteuercode aufweisen. Besonders bei Automatikkonten muss dies sichergestellt werden. Brutto-Sollstellungen haben in iX-Haus üblicherweise keinen MwSt.-Code. Solche Buchungen werden in iX-Haus korrekt als UN-relevante Buchungen interpretiert. Somit werden diese nicht als Fehlerfälle ausgewiesen.

Zusatztabelle für Objektkontierung (optional in Premium-Variante, wenn Systemeinstellung `Status` aktiv ist, s. u.) (Tabelle 3) Um die X/Y Ersetzung pro iX-Haus-Objekt nutzen zu können, muss die Systemeinstellung Datev-Objektkontierung eingeschaltet werden.	
Spalte	**Beschreibung**
`iX-Objekt`	iX-Haus-Objektnummer Ein DATEV-Konto in Tabelle 2 kann auch als letzte beide Zeichen xx bzw. yy tragen. Die xx-Zeichen werden pro iX-Haus-Unterobjekt mit der definierten xx-Ersetzung ersetzt. Dies kann die Eingabe in der Kontentabelle erleichtern, wenn sich die DATEV-Konten pro iX-Haus-Objekt um bestimmte Stellen unterscheiden. Analog hierzu gibt es die yy-Ersetzung.
`XX-Ersetzung`	Kontonummerergänzung für das entsprechende DATEV-Konto.
`YY-Ersetzung`	Kontonummerergänzung für das entsprechende DATEV-Konto.

Register Kostenstellen-Tabelle

Die Kostenstellen-Tabelle ist nur in der Premium-Variante verfügbar.

In der `Kostenstellen-Tabelle` werden iX-Haus-Objekte als Kostenstellen einem DATEV-Objekt zugeordnet. Die Tabelle wird nur dann ausgewertet, wenn in den Grundeinstellungen des Mandanten zur Option `Kostenstelle ermitteln` der Radiobutton der ◉ `Übersetzungstabelle` aktiv ist.

Eingabefeld	**Bemerkung**
`iX-Objekt`	Objektnummer aus iX-Haus.
`DATEV- Kostenstellen Bezeichnung`	DATEV-Objekt
`iX-Haus Kostenstelle`	Kostenstelle(n) aus dem Kostenstellenstamm von iX-Haus. Diese Spalte ist nur sichtbar, wenn sie über die Systemeinstellung `EnableDATEVKSTUebersetzung` eingeschaltet ist.

Beachten Sie die Einstellung zur Ausgabe von Kostenstellen in der Grundeinstellung der Objektmandanten-Tabelle zur wahlweisen Ausgabe der Kostenstellen im DATEV-Feld `KOST1` oder `KOST2` sowie, ob Objekte überhaupt als Kostenstellen ausgegeben werden sollen.

Register Kred/Deb-Tabelle

`Zugang:` `Dienstprogramme` > `Schnittstellen` > `DATEV-Schnittstelle` > `DATEV-Einstellungen`

Die Kreditor- / Debitortabelle im Modul `DATEV-Einstellungen` ist nur in der Premium-Variante verfügbar.

Eingabefeld	**Bemerkung**
`iX-Haus Kreditor/Debitor Bereich`	Kreditor- bzw. Debitornummer aus dem Kreditoren/Debitorenstamm von iX-Haus.

Eingabefeld	Bemerkung
1 zu 1	Kontrollfeld ☑ Die in iX-Haus verwendete Nummer entspricht genau der in DATEV verwendeten Nummer für die hier angegebenen Debitoren und Kreditoren. Eine Angabe einer abweichenden Nummer im nachfolgenden Feld ist nicht erforderlich. ❒ Die in iX-Haus verwendete Nummer weicht von der in DATEV verwendeten Nummer ab. Welche Nummer stattdessen in DATEV geführt wird, wird im nachfolgenden Feld DATEV-Kreditor/Debitor angegeben.
DATEV-Kreditor/Debitor	Kreditor- bzw. Debitornummer aus dem Kreditoren/Debitorenstamm von DATEV.

In der Kreditor-/Debitortabelle werden die iX-Haus-Kreditoren und -Debitoren einem DATEV-Konto zugeordnet. Die Kreditor-/Debitortabelle wird nur dann verwendet, wenn die Kreditoren oder Debitoren als Einzelkreditor bzw. Einzeldebitor an DATEV übergeben werden (siehe Register Parameter Nebenbuch). Die Definition der Überleitung kann – analog zu den Sachkonten – sowohl mit einer Bereichsangabe als auch mit der Option 1 zu 1 erfolgen.

Die Kreditor-/Debitortabelle kann auch von der Schnittstelle automatisch erweitert werden. Dieser Schritt erfolgt über den Menüpunkt Einstellungen beim Rechtsklick auf der jeweiligen Kreditor-/Debitortabelle. Es kann jeweils ein Kreditoren- und Debitorenbereich eingestellt werden. Die Schnittstelle erweitert die Tabelle automatisch und füllt die eingegebenen Bereiche, indem immer die kleinste freie DATEV-Kontonummer einem Kreditor bzw. Debitor vergeben wird. Die Vergabe der DATEV-Kontonummer erfolgt in der Reihenfolge, in der die Kreditoren und Debitoren in der Schnittstelle bearbeitet werden, d. h. der zuerst bebuchte Kreditor (nach Wertstellungsdatum der Buchung) bekommt die kleinste freie DATEV-Kontonummer zugeordnet.

Eingabefeld	Bemerkung
Art der Übersetzung	Radiobutton ◉ manuell ◉ automatisch
Kreditoren-Bereich	Eingabefeld Angabe der ersten und letzten Kreditornummer
Debitoren-Bereich	Eingabefeld Angabe der ersten und letzten Debitornummer
Info	automatische Programminformation zu den vorgenannten Einstellungen in der Eingabemaske Kreditor/Debitor Einstellungen.

Die Tabelle können Sie über das Kontextmenü auch als Kontentabelle nach Excel exportieren bzw. als Kontentabelle aus Excel importieren. Dies erlaubt die externe Vorbereitung dieser Tabelle.

Register Objekt-Mandanten-Tabelle

Das Register Objekt-Mandanten-Tabelle im MOdul DATEV-Einstellungen dient der Zuordnung von iX-Haus-Objekten (FIBU-Objekte bzw. Hauptbuchhaltungen) zu den jeweiligen DATEV-Mandanten. Beim Aufruf dieses Registers erhalten Sie ein Grid mit einer Übersicht über die wesentlichen Definitionen der einzelnen Mandanten. Mit rechter Maustaste öffnen Sie im Grid ein Kontextmenü mit den Menüpunkten Neu, Ändern, Löschen und nach Excel exportieren. Für die Ansicht von

Detailinformationen und ggf. Ändern der Definition einer vorhandenen Mandantenzuordnung öffnen Sie die Definition alternativ per Doppelklick.

Mit den Funktionen Neu oder Ändern öffnen Sie den Dialog Objektmandantentabelle bearbeiten. Im Register Grundeinstellungen legen Sie grundlegende Einstellung zum Exportverhalten für einen Mandanten fest. Der Dialog bietet in der Premiumvariante der CSV-Variante gegenüber der Basisvariante weitere Register und Ausgabemöglichkeiten: Parameter Nebenbuch, Zusinfo Allgemein, Zusinfo Personen, Zusinfo Kred/Deb und Zusinfo Sachkonten.

Bei Auswahl der csv-Basisvariante oder des veralteten ASCII-Formats werden die nicht relevanten Register und Felder ausgeblendet. Ein Export der Kontentabelle nach Excel oder ein Import ist ebenfalls möglich. Dies erlaubt auch eine externe Vorbereitung der Tabellendaten z. B. durch einen Mitarbeiter des Steuerberaters.

Spalten des Grids

Spalte	**Info**
iX-Objektbereich	Der (Die) Hauptbuchungskreis(e) oder FIBU-Objekte aus iX-Haus, die für diesen DATEV-Mandanten zum Export genutzt werden.
Mandanten Nr.	Die bis zu siebenstelligen Mandantennummern werden i. d. R.vom Steuerberater vergeben und sind Objekten eindeutig zugeordnet.
Bezeichnung	Beschreibung zur Mandantennummer.
Ausgabeformat	Abhängig vom Ausgabeformat erwarten Sie CSV-Dateien in monatsspezifischen Dateien oder i. d. R. zu konvertierende ASCII-Daten.
Ausgabepfad	Ausgabeverzeichnis, in dem die Exportdateien gespeichert wurden. Wählen Sie den Pfad individuell pro Mandant. Der Pfad sollte nicht zu lang/verschachtelt sein, damit die Pfadnamen nicht zu lang werden. Innerhalb des Pfades werden intern ggf. noch Unterverzeichnisse wie Belege oder gesendet angelegt und befüllt.
Objekt als Kostenstelle	Die Kostenstelle kann aus der Objektnummer ermittelt werden... immer oder nie.
Kostenstelle	Die Kostenstelle kann aus der Objektnummer (1:1) oder über eine Angabe in der Kostenstellen-Übersetzungstabelle ermittelt werden. Die verwendete Variante wird hier benannt.
Kostenstelle in das Feld ausgeben	Die Kostenstelle wird in das DATEV-Feld KOST1 oder KOST2 übertragen.
Buchungen Brutto ohne Steuer exportieren	
Verrechnungskonto	DATEV-Verrechnungskonto (Gegenkonto), i. d. R. das Summenvortragskonto des DATEV-Empfängers.
Berater Nr.	max. siebenstellige Beraternummer, welche die Verarbeitung der Daten in der DATEV-Buchhaltung ermöglicht.
Kontentabelle-Nummer	Zuordnung der Kontenübersetzungstabelle für den Mandanten.
Letzter Lauf	Nummer des zuletzt für diesen Mandanten erzeugten Exportlaufs.
im Jahr	Jahrgang in welchem der letzte Exportlauf erfolgte.
letztes Wertstellungsdatum	Wertstellungsdatum, bis zu welchem der letzte Exportlauf Buchungen ausgeben durfte.

Register Parameter Nebenbuch

Die Maske `Parameter Nebenbuch` ist nur in der Premium-Variante verfügbar, wenn in den `Grundeinstellungen` des Mandanten das Ausgabeformat `csv-format DATEV version 3 - Premiumvariante` ausgewählt ist. Die DATEV-Schnittstelle kann in der Premium-Variante so eingerichtet werden, dass anstelle des **Forderungs- und Verbindlichkeitskontos einer bilanzierenden Buchhaltung** das entsprechende DATEV-Debitorenkonto bzw. DATEV-Kreditorenkonto an DATEV übergeben wird.



Der Export von DATEV-Debitorenkonto bzw. DATEV-Kreditorenkonto ist daher nur bei bilanzierenden Buchhaltungen möglich. Die hierzu erforderlichen Parameter konfigurieren Sie im Register `Parameter Nebenbuch`.

Die Nebenbuch-Parameter sind in drei Bereiche aufgeteilt und können separat für iX-Haus-Personen, -Debitoren und -Kreditoren konfiguriert werden. Die drei Bereiche sind identisch aufgebaut und bieten die folgenden Optionen zur Auswahl:

Option	**Bemerkung**
Bereich `Person`	
◉ `Nur Sachkonten`	Radiobutton Es wird das entsprechende DATEV-Konto für das Forderungs- bzw. Verbindlichkeitskonto aus der Kontoübersetzungstabelle an DATEV übertragen. (Standard bei ASCII und Basis-Variante)

Option	Bemerkung
◉ Forderung Person als	Radiobutton ◉ Einzelperson aus Personenbeschrieb _____ Jede bebuchte iX-Haus-Person wird mit eigenem DATEV-Konto in DATEV gebucht. Das entsprechende DATEV-Konto wird im Personenbeschrieb hinterlegt. Hierzu geben Sie hier den Variablen-Namen des dazu eingesetzten Beschriebfeldes an. Optional können zusätzlich die Personendaten exportiert und an DATEV übergeben werden. Bei der Einstellung Einzelperson aus Personenbeschrieb wird die höchste vergebene Personenkontonummer jeweils im Export-Protokoll ausgegeben. Dieser Wert kann für die Fortsetzung der DATEV-Kontonummer benutzt werden, für Personen ohne DATEV-Kontonummer. Wird die Infozeile ohne Nummer ausgegeben, wurden zur angegebenen Variable gar keine Personenbeschriebdaten gefunden oder der angegebene Variablenname stimmt nicht mit der Variablen-Definition im Personenbeschrieb überein. Der Variablenname wird im Personenstamm im Beschrieb angezeigt, wenn Sie dort im entsprechenden Feld stehen. Optional können über Stammdaten zusätzlich die Personendaten exportiert und an DATEV übergeben werden. Über Radiobuttons wählen Sie eine Variante: ◉ immer: Es werden Personenstammdaten für alle bebuchten Datensätze exportiert. ◉ nur neue: Es werden nur die Datensätze, die noch nicht an DATEV exportiert worden sind, exportiert. Hierzu erfolgt ein Abgleich mit dem Register Stammdaten-Export. ◉ nie: Es werden keine Stammdatensätze exportiert. Radiobutton ◉ Sammelperson Mit dieser Option werden alle iX-Haus-Personen auf einem Sammelpersonenkonto in DATEV gebucht. Optional können die Personendaten als diverse Adresse an DATEV übergeben werden. ◉ Einheitliche Sammelperson _____: Geben Sie die Nummer der einheitlichen Sammelperson an. ◉ Sammelperson aus Objektbeschrieb _____: Diese Option bietet die Möglichkeit, eine Sammelperson pro Unterobjekt zu definieren. Das DATEV-Sammelkonto wird im Objektbeschrieb des jeweiligen Unterobjekts hinterlegt. Geben Sie die Feldbezeichnung der Sammelperson aus dem Objektbeschrieb an. □ Sammelperson mit diversen Adressen: Die Sammelperson hat eine Adresse. ☑ Sammelperson mit diversen Adressen: Die Sammelperson hat diverse Adressen. Die diverse Adresse–Daten werden in einer zusätzlichen Stammdatendatei an DATEV übergeben. In der Buchungsdatei wird die entsprechende Diverse-Adresse-Nummer der Buchung automatisch zugeordnet. Da diese Debitor-Varianten eine Alternative zur Bindung an ein Forderungs- bzw. Verbindlichkeitskonto darstellen, ist diese Konfiguration nur in bilanzierenden Buchhaltungen sinnvoll (s. o). In E/A-Modellen werden keine Forderungs-/Verbindlichkeitskonten bedient und können daher auch nicht alternativ zu einer Sammeldarstellung über personenspezifische Einzeldarstellungen (Einzeldebitor) oder einen Sammeldebitor dargestellt werden. Nutzen Sie in der Premium-Varianten die Objektnummer als Kostenstelle, i. d. R. in der KOST1-Zuordnung, um die Buchungen dem jeweiligen Objekt auch auf DATEV-Seite eindeutig zuzuordnen.

Option	**Bemerkung**
Bereich Debitor	
◉ Nur Sachkonten	Radiobutton Es wird das entsprechende DATEV-Konto für das Forderungs- bzw. Verbindlichkeitskonto aus der Kontoübersetzungstabelle an DATEV übertragen. (Standard bei ASCII und Basis-Variante)
◉ Forderung Debitor als	Radiobutton ◉ Einzeldebitor Jeder bebuchte iX-Haus-Debitor wird in eigenem DATEV-Konto in DATEV gebucht, wenn eine Buchung auf diesen das für ihn hinterlegte Forderungs- bzw. Verbindlichkeitskonto anspricht. Die Kreditor-/Debitor-DATEV-Konten werden in der zugeordneten Kreditor-/Debitor-Übersetzungstabelle hinterlegt. Optional können zusätzlich die Debitor-Daten exportiert werden (siehe Export von Stammdaten). Bei dieser Option wird das Feld Kred/Deb Tabelle aktiviert, um die entsprechende Kreditor-/DebitorÜbersetzungstabelle zuzuordnen. Über Radiobuttons wählen Sie eine Variante, die Auswahl erfolgt analog zum Bereich Person über Stammdaten: ◉ immer, ◉ nur neue oder ◉ nie. Radiobutton ◉ Sammeldebitor Mit dieser Option werden alle iX-Haus-Debitoren auf einem Sammeldebitorkonto in DATEV gebucht. Optional können die Debitorendaten als diverse Adresse an DATEV übergeben werden. In der Buchungsdatei wird dann die entsprechende Diverse-Adresse-Nummer der Buchung automatisch zugeordnet. ◉ Einheitlicher Sammeldebitor _____: Geben Sie die Nummer des einheitlichen Sammeldebitors an. ◉ Sammeldebitor aus Objektbeschrieb _____: Diese Option bietet die Möglichkeit, einen Sammeldebitor pro Unterobjekt zu definieren. Das DATEV-Sammelkonto wird im Objektbeschrieb des jeweiligen Unterobjekts hinterlegt. Geben Sie die Feldbezeichnung des Sammeldebitors aus dem Objektbeschrieb an. □ Sammeldebitor mit diversen Adressen: Der Sammeldebitor hat eine Adresse. ☑ Sammeldebitor mit diversen Adressen: Der Sammeldebitor hat diverse Adressen. Die diverse Adresse–Daten werden in einer zusätzlichen Stammdatendatei an DATEV übergeben. In der Buchungsdatei wird die entsprechende Diverse-Adresse-Nummer der Buchung automatisch zugeordnet.
Bereich Kreditor	
◉ Nur Sachkonten	Radiobutton Es wird das entsprechende DATEV-Konto für das Forderungs- bzw. Verbindlichkeitskonto aus der Kontoübersetzungstabelle an DATEV übertragen. (Standard bei ASCII und Basis-Variante)

Option	Bemerkung
◉ Verbindlichkeit Kreditor als	Radiobutton ◉ Einzelkreditor Jeder bebuchte iX-Haus-Kreditor wird in eigenem DATEV-Konto in DATEV gebucht, wenn eine Buchung auf diesen das für ihn hinterlegte Forderungs- bzw. Verbindlichkeitskonto anspricht. Die Kreditor-/Debitor-DATEV-Konten werden in der zugeordneten Kreditor-/Debitor-Übersetzungstabelle hinterlegt. Optional können zusätzlich die Kreditor-Daten exportiert werden (siehe Export von Stammdaten). Bei dieser Option wird das Feld Kred/Deb Tabelle aktiviert, um die entsprechende Kreditor-/Debitorübersetzungstabelle zuzuordnen. Über Radiobuttons wählen Sie eine Variante, die Auswahl erfolgt analog zum Bereich Person über Stammdaten: ◉ immer, ◉ nur neue oder ◉ nie. Radiobutton ◉ Sammelkreditor Mit dieser Option werden alle iX-Haus-Kreditoren auf einem Sammelkreditorkonto in DATEV gebucht. Optional können die Kreditorendaten als diverse Adresse an DATEV übergeben werden. In der Buchungsdatei wird dann die entsprechende Diverse-Adresse-Nummer der Buchung automatisch zugeordnet. ◉ Einheitlicher Sammelkreditor _____: Geben Sie die Nummer des einheitlichen Sammelkreditors an. ◉ Sammelkreditor aus Objektbeschrieb _____: Diese Option bietet die Möglichkeit, einen Sammelkreditor pro Unterobjekt zu definieren. Das DATEV-Sammelkonto wird im Objektbeschrieb des jeweiligen Unterobjekts hinterlegt. Geben Sie die Feldbezeichnung des Sammelkreditors aus dem Objektbeschrieb an. □ Sammelkreditor mit diversen Adressen: Der Sammelkreditor hat eine Adresse. ☑ Sammelkreditor mit diversen Adressen: Der Sammelkreditor hat diverse Adressen. Die diverse Adresse–Daten werden in einer zusätzlichen Stammdatendatei an DATEV übergeben. In der Buchungsdatei wird die entsprechende Diverse-Adresse-Nummer der Buchung automatisch zugeordnet.
Bereich Sachkonten	
Stammdaten	Optional können zusätzlich Sachkontenstammdaten exportiert werden (siehe Export von Stammdaten). Über Radiobuttons wählen Sie eine Variante, die Auswahl erfolgt analog zum Bereich Person über Stammdaten: ◉ immer, ◉ nur neue oder ◉ nie.
Bankdaten in die Kreditor/Debitor und Diverse Adressen-Datei	Kontrollfeld Über diese Option definieren Sie, ob die Bankdaten der Stammdaten exportiert werden sollen. □ Bankdaten in die Kreditor/Debitor und Diverse Adressen-Datei Die Bankdaten der Stammdaten werden nicht exportiert. ☑ Bankdaten in die Kreditor/Debitor und Diverse Adressen-Datei Die Bankdaten der Stammdaten werden zusätzlich exportiert.

Option	Bemerkung
DATEV IBAN-korrekt setzen wenn IBAN vorhanden	Kontrollfeld Über diese Option kann der IBAN-Korrekt-Kenner gesetzt werden, wenn die IBAN-Nummer vorhanden ist. Diese Option ist nur verfügbar, wenn die Option Bankdaten in die Kreditor/Debitor und Diverse Adressen-Datei aktiv ist. □ DATEV IBAN-korrekt setzen wenn IBAN vorhanden: Der IBAN-Korrekt-Kenner wird nicht verändert. ☑ DATEV IBAN-korrekt setzen wenn IBAN vorhanden: Der IBAN-Korrekt-Kenner wird gesetzt, wenn die IBAN-Nummer vorhanden ist.
Kred/Deb-Tabelle	Auswahl Diese Tabellenauswahl ist nur aktiv, wenn unter Debitor und/oder Kreditor auf die reine Sachkontendarstellung verzichtet wird und Forderungen bzw. Verbindlichkeiten einzeln ausgegeben werden sollen. Die Auswahl können Sie mit F2 öffnen. Der Dialog Datev Kreditor/Debitor Tabelle Auswahl liefert die zuvor unter dem Register Kred/Deb-Tabelle im oberen Bereich hinterlegten Tabellennummern und deren zugeordnete Tabellennamen. Zu diesen einzelnen Tabellen benennen Sie in dem unteren Bereich zur jeweiligen Kreditor/Debitor-Nummer aus iX-Haus die Kreditor/Debitor-Nummer aus DATEV.

Register Stammdaten-Export

Das Register Maske Stammdaten-Export ist nur in der Premium-Variante verfügbar.

Wird im Register Parameter Nebenbuch für Personen oder Debitoren/Kreditoren für einen Mandanten eingerichtet, dass anstelle des Forderungs- und Verbindlichkeitskontos einer bilanzierenden Buchhaltung das entsprechende DATEV-Debitorenkonto bzw. DATEV-Kreditorenkonto an DATEV übergeben wird, benötigt das System Informationen über schon vergebene Zuordnungen und Exporte der Stammdaten. Hierzu wird das Register Stammdaten-Export genutzt, um neue zu exportierende Daten zu erkennen. (Vgl. Einstellung Einzelperson aus Personenbeschrieb, Einzeldebitor oder Einzelkreditorim Register Nebenbuch)

Jede bebuchte iX-Haus-Person kann mit eigenem DATEV-Konto in DATEV gebucht werden. Das entsprechende DATEV-Konto wird im Personenbeschrieb hinterlegt. Optional können zusätzlich die Personendaten exportiert und an DATEV übergeben werden. Unter der Einstellung Stammdaten ◉ nur neue werden nur die Datensätze, die noch nicht an DATEV exportiert worden sind, exportiert. Hierzu erfolgt ein Abgleich mit dem Register Stammdaten-Export. Hier wird für Personen und Kreditoren/Debitoren die zugehörige DATEV-Kontonummer hinterlegt und auch benannt, mit welchem Lauf diese Zuordnung erzeugt und exportiert wurde.

Wenn seit dem letzten Export ein Sachkonto in iX-Haus neu angelegt oder geändert wurde, wird dieses nun mit der neuen Kontobezeichnung beim Stammdatenexport mit übertragen.

In der Kred/Deb-Tabelle kann in den Einstellungen die Art der Übersetzung automatisch erfolgen. In diesem Fall wird innerhalb des Kreditoren bzw. Debitoren-Bereichs die nächstfreie DATEV-Nummer ermittelt.

Über die Option Bankdaten in die Kreditor/Debitor und Diverse Adressen Datei kann im Register Parametern Nebenbuch definiert werden, ob die Bankdaten der Stammdaten exportiert werden sollen. Zusätzlich kann über die Option DATEV IBAN-Korrekt setzen wenn IBAN

vorhanden in DATEV der IBAN-Korrekt-Kenner gesetzt werden, wenn die IBAN-Nummer vorhanden ist.

Manuelle Eingabe

In der Tabelle werden für DATEV-Objekt-Mandantentabellen (DATEV-OM-Tabelle) für Personen bzw. Kreditoren (Typ) die Objektnummer, die Personen- bzw- Kreditornummer und die dazugehörige DATEV-Kontonummer gespeichert, welche mit einem bestimmten Exportlauf verbunden sein können.

Wenn noch nicht exportierte Stammdaten nicht exportiert werden sollen, können diese in die Liste manuell eingefügt werden.</wrap> Die manuelle Eingabe erfolgt analog, nur dass hier die Nennung einer Laufnummer nicht vorgesehen ist. Die manuellen Einträge lassen sich auch löschen, solange sie nicht mit einer Laufnummer verknüpft sind. Ein Abgleich auf korrekte DATEV-Kontenlänge erfolgt hier nicht!

Export nach Excel

Mit dem Excel-Schalter in der Kommandoleiste können Sie die Tabelle nach Excel exportieren. Wählen Sie das gewünschten Verzeichnis für die Ablage aus und geben Sie einen Dateinamen an. Excel öffnet dann die aktuellen Daten als sortierfähige dreispaltige Tabelle (Person/Kreditor, DATEV-Kontonummer und Laufnummer). Der beim Export generierte Zeitstempel Druckzeit erlaubt eine zeitliche Zuordnung des Exports minutengenau.

Register Zusinfo Allgemein

Das csv-Format DATEV Version 5 bietet frei definierbare Felder an, mit denen zusätzliche Informationen an DATEV übergeben werden können. Diese Felder sind in der Premiumvariante das Belegfeld 1 (oder auch Rechnungsnummer in DATEV benannt) und Belegfeld 2, Beleginfo 1-8 und Zusatzinformation 1-20. Die Felder Beleginfo 1-8 und Zusatzinformation 1-20 bestehen jeweils aus einer Art- und einer Info-Spalte, die Spalte Art ist frei definierbar und dient dazu, die Daten in der Info-Spalte zu bezeichnen. Die Info-Spalte kann mit vom iX-Haus vordefinierten Daten konfigurieren werden. Die Einstellungen der frei definierbaren Felder werden pro DATEV-Mandant gespeichert und die Felder können somit pro Mandant unterschiedlich belegt werden. Die Fälligkeit einer kreditorischen Buchung kann z. B. in der Exportdatei im Belegfeld 2 eingetragen werden. Die Belegnummer eins kann per Systemeinstellung auf die Länge von 36 Zeichen vergrößert werden. Die Systemeinstellung hierzu heißt DatevExportFormatV7.

Die Schnittstelle unterscheidet zwischen drei Arten von Buchungen: Sachkontenbuchung, Personenkontenbuchung und Kreditor-/Debitorbuchung. Die frei definierbaren Felder können für jede Art von Buchung unterschiedlich belegt werden. Dafür werden im Mandatsdefinitionsfenster vier Zusatzinformationsregister angezeigt – allgemein, Personen, Kred/Deb und Sachkonten. Die Feldkonfigurationen im Register Allgemein gelten für alle Arten von Buchungen, sofern sie in den artspezifischen Registern nicht extra für die jeweilige Art der Buchung definiert sind.

Die Schnittstelle bietet die folgenden Möglichkeiten, die jeweilige Info-Spalte zu belegen:

Bezeichnung	**Bemerkung**
Buchungsnummer	iX-Haus-Buchungsnummer
Sachkonto Nummer	iX-Haus-Sachkontennummer

Bezeichnung	Bemerkung
MwSt. Code	iX-Haus-MwSt-Code
MwSt. Satz	iX-Haus-MwSt-Satz
Beleg	iX-Haus-Buchungsbeleg
Buchungstext	iX-Haus-Buchungstext
Buchung - Erfassungsdatum	Erfassungsdatum der Buchung in iX-Haus
Buchung - Erfasser Nummer	iX-Haus-Benutzernummer des Buchungserfassers
Buchung - Erfasser Name	iX-Haus-Benutzername des Buchungserfassers
Objektnummer	iX-Haus-Unterobjektnummer
Objektbezeichnung	iX-Haus-Unterobjektbezeichnung
OP-Nummer (nur bei kreditorischen Buchungen)	iX-Haus-Offene-Posten-Nummer – diese Einstellung wird nur bei Kreditor-/Debitor-Buchungen ausgegeben.
Rechnungsnummer vor OPNummer (automatische Ermittlung bei kreditorischen Buchungen)	iX-Haus-Rechnungsnummer der Rechnung, die zum offenen Posten gehört – diese Einstellung wird nur bei Kreditor/Debitor-Buchungen ausgegeben.
Rechnungsdatum	Rechnungsdatum einer kreditorischen Buchung
Wertstellungsdatum	Wertstelllungsdatum einer Buchung
Leistungszeitraum von TT.MM.JJJJ	iX-Haus-Leistungszeitraum von im Format TT.MM.JJJJ
Leistungszeitraum bis TT.MM.JJJJ	iX-Haus-Leistungszeitraum bis im Format TT.MM.JJJJ
Leistungszeitraum von MM/JJJJ	iX-Haus-Leistungszeitraum von im Format MM/JJJJ
Leistungszeitraum bis MM/JJJJ	iX-Haus-Leistungszeitraum bis im Format MM/JJJJ
Projektnummer	iX-Haus-Projektnummer – diese Einstellung wird nur bei Kreditor-/Debitor-Buchungen mit Projektzuordnung ausgegeben.
Projektbezeichnung	iX-Haus Projektbezeichnung – diese Einstellung wird nur bei Kreditor-/Debitor-Buchungen mit Projektzuordnung ausgegeben.
Sachkontobezeichnung	iX-Haus-Sachkontobezeichnung
Rechnungsdatum von OP-Nummer\\(automatische Ermittlung bei kreditorischen Buchungen)	Rechnungsdatum aus der zugrundeliegenden kreditorischen Buchung der Rechnungserfassung
Wertstellungsdatum	iX-Haus-Wertstellungsdatum der Buchung
Fixwert	Angabe des hierzu vorgegebenen Fixwertes
Kostenstelle	ggf. gebuchte Kostenstelle

Register Zusinfo Kred/Deb

Über die Beleginfo und die Zusatzinformation können in der Premium-Variante zum csv-Ausgabeformat ergänzende Buchungsinformationen von iX-Haus an DATEV übertragen werden. Der Empfänger plant hierzu mit Ihnen, welche Informationen übertragen werden sollen. Die hier getroffenen Einstellungen beziehen sich nur auf kreditorische Buchungen (GVC 7xx). Sind im Register Zusinfo Allgemein [zusinfo-allgemein.html] Definitionen vorhanden, werden diese genutzt, es sei denn, Sie definieren hier im Register Zusinfo Kred/Deb hiervon abweichende Zuordnungen.

Als Info stehen Ihnen folgende iX-Haus-Informationen zur Verfügung, von denen Sie dann eine auswählen können.

1 Buchungsnummer

2 Sachkonto Nummer
3 MwSt. Code
4 MwSt. Satz
5 Beleg
6 Buchungstext
7 Buchung - Erfassungsdatum
8 Buchung - Erfasser Nummer
9 Buchung - Erfasser Name
10 Objektnummer
11 Objektbezeichnung
12 OP-Nummer
(nur bei kreditorischen Buchungen)
13 Rechnungsnummer von OP-Nummer
(automatische Ermittlung nur bei kreditorischen Buchungen)
14 Leistungszeitraum von TT.MM.JJJJ
15 Leistungszeitraum bis TT.MM.JJJJ
16 Leistungszeitraum von TT/JJJJ
17 Leistungszeitraum bis TT/JJJJ
18 Projektnummer
(nur bei kreditorischen Buchungen)
19 Projekt Bezeichnung
(nur bei kreditorischen Buchungen)
20 Sachkonto Bezeichnung
21 Rechnungsdatum von OP-Nummer (automatische Ermittlung bei kreditorischen Buchungen)
22 Wertstellungsdatum
23 Fixwert
24 Kostenstelle

Die Information Beleg wird dynamisch ermittelt. Ist in der Eingangsrechnung eine Beleginfo hinterlegt, wird diese auch bei der Zahlung auf diesen OP im DATEV-Export als Beleginfo ausgegeben. Fehlt diese im OP im GVC 701, wird als Beleginfo der Beleg der Zahlung (GVC 702, GVC 703) herangezogen, z. B. die im Beleg von GVC 702 hinterlegte Kontoauszugsnummer lt. E-Banking oder DCL bei Dataclearing Kreditor (GVC 703).

Belegfeld

Hier ordnen Sie in einem Grid Belegfeldern jeweils eine Zusatzinformation zu. Zur optionalen Auswahl stehen Belegfeld 1 und Belegfeld 2. Wenn Sie eine Definition löschen wollen, wählen Sie den obersten, leeren Eintrag in der Auswahlliste aus.

Beleginfotabelle

Hier ordnen Sie in einem Grid bis zu acht Beleginfos jeweils eine Art und eine Info zu. Zur optionalen Auswahl stehen Beleginfo 1, Beleginfo 2, ... Beleginfo 8. Wenn Sie eine Definition löschen wollen, wählen Sie den obersten, leeren Eintrag in der Auswahlliste aus. Sie stimmen mit dem Empfänger ab, was als Art vorgegeben werden darf (freie Eingabe).

Zusatzinformation

Hier ordnen Sie in einem Grid bis zu zwanzig Zusatzinfos jeweils eine Art und eine Info zu. Zur optionalen Auswahl stehen Zusatzinfo 1, Zusatzinfo 2, ... Zusatzinfo 20. Wenn Sie eine

Definition löschen wollen, wählen Sie den obersten, leeren Eintrag in der Auswahlliste aus. Sie stimmen mit dem Empfänger ab, was als Art vorgegeben werden darf (freie Eingabe).

Register Zusinfo Personen

Über die Beleginfo und die Zusatzinformation können in der Premium-Variante zum csv-Ausgabeformat ergänzende Buchungsinformationen von iX-Haus an DATEV übertragen werden. Der Empfänger plant hierzu mit Ihnen, welche Informationen übertragen werden sollen. Die hier getroffenen Einstellungen beziehen sich nur auf Personen-Buchungen (GVC 4xx). Sind im Register Zusinfo Allgemein [zusinfo-allgemein.html] Definitionen vorhanden, werden diese genutzt, es sei denn, Sie definieren hier im Register Zusinfo Personen hiervon abweichende Zuordnungen.

Als Info stehen Ihnen folgende iX-Haus-Informationen zur Verfügung, von denen Sie dann eine auswählen können. Die auf kreditorische Buchungen beschränkten Infos machen im Rahmen der Zusatzinformation zu Personenbuchungen natürlich keinen Sinn und werden beim Export von Personenbuchungen leer bleiben.

1 Buchungsnummer
2 Sachkonto Nummer
3 MwSt. Code
4 MwSt. Satz
5 Beleg
6 Buchungstext
7 Buchung - Erfassungsdatum
8 Buchung - Erfasser Nummer
9 Buchung - Erfasser Name
10 Objektnummer
11 Objektbezeichnung
12 OP-Nummer
(nur bei kreditorischen Buchungen)
13 Rechnungsnummer von OP-Nummer
(automatische Ermittlung nur bei kreditorischen Buchungen)
14 Leistungszeitraum von TT.MM.JJJJ
15 Leistungszeitraum bis TT.MM.JJJJ
16 Leistungszeitraum von TT/JJJJ
17 Leistungszeitraum bis TT/JJJJ
18 Projektnummer
(nur bei kreditorischen Buchungen)
19 Projekt Bezeichnung
(nur bei kreditorischen Buchungen)
20 Sachkonto Bezeichnung
21 Rechnungsdatum von OP-Nummer (automatische Ermittlung bei kreditorischen Buchungen)
22 Wertstellungsdatum
23 Fixwert
24 Kostenstelle

Belegfeld

Hier ordnen Sie in einem Grid Belegfeldern jeweils eine Zusatzinformation zu. Zur optionalen Auswahl stehen `Belegfeld 1` und `Belegfeld 2`. Wenn Sie eine Definition löschen wollen, wählen Sie den obersten, leeren Eintrag in der Auswahlliste aus.

Beleginfotabelle

Hier ordnen Sie in einem Grid bis zu acht Beleginfos jeweils eine Art und eine Info zu. Zur optionalen Auswahl stehen `Beleginfo 1`, `Beleginfo 2`, ... `Beleginfo 8`. Wenn Sie eine Definition löschen wollen, wählen Sie den obersten, leeren Eintrag in der Auswahlliste aus. Sie stimmen mit dem Empfänger ab, was als `Art` vorgegeben werden darf (freie Eingabe).

Zusatzinformation

Hier ordnen Sie in einem Grid bis zu zwanzig Zusatzinfos jeweils eine Art und eine Info zu. Zur optionalen Auswahl stehen `Zusatzinfo 1`, `Zusatzinfo 2`, ... `Zusatzinfo 20`. Wenn Sie eine Definition löschen wollen, wählen Sie den obersten, leeren Eintrag in der Auswahlliste aus. Sie stimmen mit dem Empfänger ab, was als `Art` vorgegeben werden darf (freie Eingabe).

Register Zusinfo Sachkonten

Über die Beleginfo und die Zusatzinformation können in der Premium-Variante zum csv-Ausgabeformat ergänzende Buchungsinformationen von iX-Haus an DATEV übertragen werden. Der Empfänger plant hierzu mit Ihnen, welche Informationen übertragen werden sollen. Die hier getroffenen Einstellungen beziehen sich nur auf Sachkonten-Buchungen (GVC 1xx). Sind im Register `Zusinfo Allgemein` [zusinfo-allgemein.html] Definitionen vorhanden, werden diese genutzt, es sei denn, Sie definieren hier im Register `Zusinfo Sachkonten` hiervon abweichende Zuordnungen.

Als Info stehen Ihnen folgende iX-Haus-Informationen zur Verfügung, von denen Sie dann eine auswählen können. Die auf kreditorische Buchungen beschränkten Infos machen im Rahmen der Zusatzinformation zu reinen Sachkontenbuchungen natürlich keinen Sinn und werden beim Export von Sachkontenbuchungen leer bleiben.

```
1 Buchungsnummer
2 Sachkonto Nummer
3 MwSt. Code
4 MwSt. Satz
5 Beleg
6 Buchungstext
7 Buchung - Erfassungsdatum
8 Buchung - Erfasser Nummer
9 Buchung - Erfasser Name
10 Objektnummer
11 Objektbezeichnung
12 OP-Nummer
(nur bei kreditorischen Buchungen)
13 Rechnungsnummer von OP-Nummer
(automatische Ermittlung nur bei kreditorischen Buchungen)
14 Leistungszeitraum von TT.MM.JJJJ
```

15 Leistungszeitraum bis TT.MM.JJJJ
16 Leistungszeitraum von TT/JJJJ
17 Leistungszeitraum bis TT/JJJJ
18 Projektnummer
(nur bei kreditorischen Buchungen)
19 Projekt Bezeichnung
(nur bei kreditorischen Buchungen)
20 Sachkonto Bezeichnung
21 Rechnungsdatum von OP-Nummer (automatische Ermittlung bei kreditorischen Buchungen)
22 Wertstellungsdatum
23 Fixwert
24 Kostenstelle

In den Auswahlfeldern zu Beleg, Beleginfo und Zusatzinformation im Feld Info kann per Systemeinstellung DatevZusatzinfomationenFixWert [1.15.15.22] eine frei definierbare Konstante ausgewählt werden. Der DATEV-Export befüllt das ausgewählte Feld standardmäßig mit der Konstante iX-Haus. So können Sie bei Bedarf aus iX-Haus importierte Buchungen in DATEV entsprechend kennzeichnen.

Belegfeld

Hier ordnen Sie in einem Grid Belegfeldern jeweils eine Zusatzinformation zu. Zur optionalen Auswahl stehen Belegfeld 1 und Belegfeld 2. Wenn Sie eine Definition löschen wollen, wählen Sie den obersten, leeren Eintrag in der Auswahlliste aus.

Beleginfotabelle

Hier ordnen Sie in einem Grid bis zu acht Beleginfos jeweils eine Art und eine Info zu. Zur optionalen Auswahl stehen Beleginfo 1, Beleginfo 2, ... Beleginfo 8. Wenn Sie eine Definition löschen wollen, wählen Sie den obersten, leeren Eintrag in der Auswahlliste aus. Sie stimmen mit dem Empfänger ab, was als Art vorgegeben werden darf (freie Eingabe).

Zusatzinformation

Hier ordnen Sie in einem Grid bis zu zwanzig Zusatzinfos jeweils eine Art und eine Info zu. Zur optionalen Auswahl stehen Zusatzinfo 1, Zusatzinfo 2, ... Zusatzinfo 20. Wenn Sie eine Definition löschen wollen, wählen Sie den obersten, leeren Eintrag in der Auswahlliste aus. Sie stimmen mit dem Empfänger ab, was als Art vorgegeben werden darf (freie Eingabe).

Versionsunterschiede

In der DATEV-Version 5.1 wurden die Steuercodes 2-stellig exportiert. Diese Codes müssen im Modul MwSt.-Tabelle in der Spalte Code Fremdsystem für Export für die Steuercodes eingetragen werden. Wenn ein Code in der MwSt.-Tabelle gefunden wird, dann wird dieser ausgegeben, sonst wird die alte Logik aus der Version 5 verwendet. Weitere Details siehe auch Abschnitt Steuerbehandlung.

Erweiterung Datev Version 7.0

Alle exportierten Dateien werden mit dem Header der Version 7.0 gekennzeichnet. Die bestehende

Datei wird um vier 4 Spalten erweitert:

Fälligkeit	Wird ggf. befüllt z. B. im Rahmen von Buchungen mit reduziertem Steuersatz für bestimmte Buchungsperioden.
Generalumkehr	Wenn es eine Storno Buchung ist, dann wird ein G exportiert.
Steuersatz	Wird ggf. befüllt z. B. im Rahmen von Buchungen mit reduziertem Steuersatz für bestimmte Buchungsperioden.
Land	Wird nicht befüllt.
Sachverhalt L+L	Wird befüllt, wenn entsprechende §13b-Buchungen vorliegen.
Funktionsergänzung L+L	Wird befüllt, wenn entsprechende §13b-Buchungen vorliegen.

Systemeinstellungen

Hier finden Sie Hinweise zur Administration der DATEV-Schnittstelle.

Systemeinstellungen Datenbank

Unter Fachadministration ⇒ System ⇒ Systemeinstellungen Datenbank konfigurieren Sie vor allem mit Einstellungen aus dem Bereich Schnittstelle, Abschnitt Datev-Export einen Großteil der allgemeinen Verhaltensweisen des DATEV-Exports.

Die Systemeinstellung 1.15.15.1 bis 1.15.15.9 sind nur für die Erstellung von Exportdaten in der alten Postversand (ASCII)-Variante relevant, nicht für die csv-Variante! Kunden, die den DATEV-Export zur Versorgung alternativer Softwareprodukte mit Daten im Postverversand-Format nutzen, können hiermit das Exportverhalten für dieses Format konfigurieren.

Name	**Beschreibung**
Vorzeichentausch	Die Systemeinstellung 1.15.15.1 ist nur für Postversand (ASCII) Variante relevant, nicht für die csv-Variante! Kunden, die den DATEV-Export zur Versorgung alternativer Softwareprodukte mit Daten im Postverversand-Format nutzen, können hiermit konfigurieren, dass in den ASCII-Daten ein Vorzeichentausch ausgeführt wird.
BuTextPunktChek	Die Systemeinstellung 1.15.15.2 ist nur für Postversand (ASCII) Variante relevant, nicht für die csv-Variante! Sie prüft, ob im Buchungstext Punkte vorkommen und ersetzt diese.
BuTextAusrufChek	Die Systemeinstellung 1.15.15.3 ist nur für Postversand (ASCII) Variante relevant, nicht für die csv-Variante! Sie prüft, ob im Buchungstext Ausrufezeichen vorkommen und ersetzt diese.
BuTextParagrapfChek	Die Systemeinstellung 1.15.15.4 ist nur für Postversand (ASCII) Variante relevant, nicht für die csv-Variante! Sie prüft, ob im Buchungstext Paragrafenzeichen vorkommen und ersetzt diese.
StandardIni	Die Systemeinstellung 1.15.15.5 ist nur für Postversand (ASCII) Variante relevant, nicht für die csv-Variante!
Kostenstelle1	Die Systemeinstellung 1.15.15.6 ist nur für Postversand (ASCII) Variante relevant, nicht für die csv-Variante!
KostenstelleTab	Die Systemeinstellung 1.15.15.7 ist nur für Postversand (ASCII) Variante relevant, nicht für die csv-Variante!
ExportDateiImmer	Die Systemeinstellung 1.15.15.8 steuert ob bei Fehlern Export-Dateien generiert werden sollen. Standardmäßig ist sie nicht aktiv. Ist sie aktiv, werden Exportdaten auch trotz Fehlermeldungen generiert. Die generierten Exportdaten sind dann im Fehlerfall potentiell unvollständig im Vergleich zu den iX-Haus-Buchungsdaten! Sie können jedoch für die weitere Analyse genutzt werden.

Name	Beschreibung
ASCIIExport	Die Systemeinstellung 1.15.15.9 ist standardmäßig aktiv. Hierdurch wird der ASCII-Export (Postversand (ASCII)-Variante) in der DATEV-Exportschnittstelle nicht angeboten. Wenn Sie Exportdaten nur über csv-Varianten nutzen, werden so unnötige Menüs ausgeblendet! Kunden, die den DATEV-Export zur Versorgung alternativer Softwareprodukte mit Daten im alten Postverversand-Format nutzen wollen, müssen diese Systemeinstellung deaktivieren.
BelegDatumFormat	Die Systemeinstellung 1.15.15.10 ist standardmäßig mit dem Format DDMM belegt. Hiermit ist es möglich, das Datumsformat für die DATEV-Spalte Belegdatum individuell zu gestaltet. Diese Einstellung kann genutzt werden, wenn beispielsweise der csv-Export in eine dritte Software importiert wird, welche ein anderes Datumnsformat erwartet. Zur Formatierung können die Platzhalter DD (Tag), MM (Monat), YYYY (Jahr vierstellig) und YY (Jahr zweistellig) kombiniert werden. Beachten Sie, dass das von DATEV festgelegte Format „DDMM“ ist. DATEV behält sich vor, von Belegdatumsangaben im Format DDMMJJ nur den Block DDMM zu nutzen und die Jahresziffer aus dem Buchungsjahrgang anzufügen.
BelegFelderSonderzeichen	Die Systemeinstellung 1.15.15.11 ist standardmäßig mit dem Doppelpunkt (:) definiert. Hiermit können die Sonderzeichen für die Beleg-Felder und Buchungstext der DATEV Schnittstelle definiert werden. Diese Sonderzeichen werden beim dem Export aus den Beleg-Feldern und Buchungstext ausgeschnitten und somit nicht nach DATEV übertragen.
DatevReplaceOldString	Die Systemeinstellung 1.15.15.12 ist standardmäßig undefiniert. Für Belegnummern sind bei DATEV Ziffern, Groß-/Kleinbuchstaben und wenige Sonderzeichen zulässig: 0123456789 ABCDEFGHIJKLMONOPQRSTUVQXYZabcdefghijklmnopqrstuvwxyz$&%*+-/ Mit dieser Systemeinstellung entscheiden Sie, ob und wie bestimmte, ggf. von der zulässigen Auswahl abweichende, Zeichen in ein zulässiges Zeichen umgesetzt oder in der Übertragung ganz eliminiert werden. DatevReplaceOldString definiert Zeichen im Export, die durch ein ein anderes Zeichen (s. DatevReplaceNewString) ersetzt werden. (z. B. Paragraphenzeichen, Prozentzeichen, kaufmännisches Und-Zeichen... ' § ', ' % ', ' & ').
DatevReplaceNewString	Die Systemeinstellung 1.15.15.13 ist standardmäßig undefiniert. Sie können hier das Zeichen angeben, welches im Export unerwünschte Zeichen ersetzt (siehe DatevReplaceOldString).
DatevFormat7	Die Systemeinstellung 1.15.15.14 wird mit der iX-Haus-Programmversion 20.25.0 standardmäßig aktiv. Wenn diese Einstellung aktiv ist, dann werden die csv-Daten kompatibel zu DATEV Version 7 exportiert. Die DATEV-Felder Belegnummer1, KOST1-Kostenstelle und KOST2-Kostenstelle werden dann mit jeweils 36 Zeichen ausgegeben. Klären Sie vorab mit dem Empfänger, ob dieser eine entsprechende DATEV-Version einsetzt, welche diese Feldlängen auch unterstützt! Sonst ist das csv-Format kompatibel für DATEV Version 5. (Standard) Bitte beachten Sie, dass mit der Systemeinstellung DatevFormatVersion alternativ eine noch neuere Datenversion eingestellt werden kann!
DatevLeistungsDatumSetzen	Die Systemeinstellung 1.15.15.15 ist standardmäßig nicht aktiv. DATEV bewertet das Leistungsdatum und entscheidet anhand dessen, welcher Steuersatz benutzt wird. Wenn die Systemeinstellung aktiv ist, wird bei Buchungen mit dem Steuersatz 7% oder 19% und einer Wertstellung zwischen 01.07.2020 und 31.12.2020 der 30.06.2020 als Leistungsdatum gesetzt. Bei Buchungen mit einem Steuersatz von 5% oder 16% und einer Wertstellung ab dem 01.01.2021 wird das Leistungsdatum 31.12.2020 gesetzt. In allen anderen Fällen wird das Leistungsdatum gleich dem Wertstellungsdatum gesetzt. In allen Fällen bleibt das Belegdatum, wie vom Benutzer eingegeben. Wenn die Einstellung nicht aktiv ist, wird in solchen Fällen das Belegdatum entsprechend auf dem 30.06.2020 oder 31.12.2020 gesetzt und das Feld Leistungsdatum wird nicht gefüllt.
EnableDATEVGebaeudeKST	Die Systemeinstellung 1.15.15.16 ist standardmäßig nicht aktiv. Ist sie aktiviert, haben Sie die Möglichkeit, mehrere Gebäude-Kostenstellen in Datev anzulegen.
[1.15.15.17]	Die Systemeinstellung 1.15.15.17 ist aktuell ohne Funktion/deaktiviert.
DatevRechnungWertstellungAlternativeAusgabe	Die Systemeinstellung 1.15.15.18 ist standardmäßig nicht aktiv. Wenn sie aktiviert wird, werden das Rechnungsdatum einer Rechnung im Datev-Feld Belegdatum und das Wertstellungsdatum im Datev-Feld Leistungsdatum ausgegeben. Das kann in DATEV die Auswertung erfasster Rechnungen erleichtern.
StellenanzahlDATEVSachkontoNichtPruefen	Die Systemeinstellung 1.15.15.19 ist standardmäßig nicht aktiv. Ist sie aktiviert, wird die Checkbox der Sachkonten-Prüfung ausgeschaltet.
DatevZahlenWerteAlsString	Die Systemeinstellung 1.15.15.20 ist standardmäßig nicht aktiv. Ist sie aktiviert, werden beim Export von Adressdaten vorhandene Zahlenwerte in einen String umgewandelt.

Name	Beschreibung
EnableDATEVKSTUebersetzung	Die Systemeinstellung 1.15.15.21 ist standardmäßig nicht aktiv. Ist sie aktiviert, schaltet sie im Register Kostenstellen-Tabelle die Spalte iX-Haus Kostenstelle frei. Hierüber können dann einer DATEV-Kostenstelle Kostenstellen aus dem Kostenstellenstamm von iX-Haus zugeordnet werden. Die Ausgabe in der csv-Datei kann dann über die Exportspalten KOST1 und/oder KOST2 erfolgen.
DatevZusatzInformationenfixWert	Die Systemeinstellung 1.15.15.22 definiert den Fixwert, welcher in den Auswahlfeldern Belegfeld, Beleginfofeld und Zusatzinformationen genutzt wird. Als Standard wird iX-Haus genutzt. Mit dem Fixwert kann z. B. die Herkunft der Felder für den DATEV-Empfänger mitgeteilt werden.
DatevFormatVersion	Die Systemeinstellung 1.15.15.23 definiert, welche Version des DATEV-Exports benutzt wird. Die erforderliche Version erfragen Sie bitte direkt bei Ihrem Ansprechpartner von DATEV. Bei Einstellung 'Standard' wird Version 7 oder 5 (je nach Systemeinstellung 1.15.15.14 DatevFormat7) verwendet.
DatevOptionMitStempel	Die Systemeinstellung 1.15.15.24 aktiviert die Anzeige der Export-Option Belege mit Stempel. Die Stempelaktivierung kann dazu führen, dass die PDF-Datei bzgl. Version und evtl. angehängten Zusatzdaten nicht mehr dem Original entspricht. eRechnungsdaten können dadurch verloren gehen!

Für den lizenzpflichtigen DATEV-Import (DATEV-Rechnungsimport) stehen folgende Systemeinstellungen im Bereich Schnittstelle > Abschnitt DatevImport zur Verfügung:

DatevMehrereKostenstellenAnlegen	Um beim Rechnungsimport mehrere Kostenstellen pro Objekt eintragen zu können, muss die 1.15.241.1 Systemeinstellung aktiviert werden. Standard: OFF.
DatevDebitorBereich	Die Systemeinstellung 1.15.241.2 definiert den Fremdnummer-Bereich der Debitoren. Anhand dieses Bereiches ermittelt der Import, ob es ein Debitor-Datensatz ist. Standard: leer.
DatevKreditorBereich	Die Systemeinstellung 1.15.241.3 definiert den Fremdnummer-Bereich der Kreditoren. Anhand dieses Bereiches ermittelt der Import, ob es ein Kreditor-Datensatz ist. Standard: leer
DatevGVC701DateiName	Systemeinstellung 1.15.241.4 definiert den Namensteil der DATEV GVC701-Import Datei. Anhanddessen erkennt der Import den 701 GVC. Standard: DatevGVC701.
DatevGVC709DateiName	Systemeinstellung 1.15.241.5 definiert den Namensteil der DATEV GVC709-Import Datei. Anhanddessen erkennt der Import den 709 GVC. Standard: DatevGVC709.
DatevKredDebDateiName	Systemeinstellung 1.15.241.6 definiert den Namensteil der DATEV Kreditoren/Debitoren-Import Datei. Anhanddessen erkennt der Import, dass es eine Stammdatenimport-Datei ist. Standard: Stamm.
	Systemeinstellung 1.15.241.7 DTVF oder EXT (Unterschied)
DatevImportBuuchungenSperren	Systemeinstellung 1.15.241.8

ASCII-Postversandformat

Historisch bedingte Systemeinstellungen sind mit der Abkündigung des ASCII-Postversandformats seitens DATEV nicht mehr für die jetzige Nutzung interessant, wenn diese nur auf den ASCII-Export wirken und somit für die csv-Variante nicht relevant sind. Sie finden hierzu jedoch Erläuterungen im jeweiligen Hinweistext. (Vorzeichentausch, ButextPunktCheck, BuTextAusrufCheck, BuTextParagrafCheck, StandardIni, Kostenstelle1 und KostenstellenTab)

Vor dem ersten Exportlauf sind folgende Arbeiten durchzuführen: Es müssen die ASCII-Input und die DATEV-Output-Formatbeschreibungen, die Sachkontennummernlänge, die Beraternummer und ein

eventuell erforderlicher Vorzeichentausch festgelegt werden. Nutzen Sie hierzu bei Ersteinrichtung die Unterstützung durch einen Consultant der CREM SOLUTIONS und klären Sie mit dem Empfänger der Exportdaten ab, welche Formate und Inhalte benötigt werden.

DatevLeistungsDatumSetzen

DATEV nutzt seit Juli 2020 beim Import die Information aus dem `Leistungsdatum` als Kriterium zur Ermittlung des Steuersatzes. Notwendig wurde die Anpassung u. a. im Rahmen der temporären Steuersenkung im zweiten Halbjahr 2020.

Im Rahmen der befristeten Steuersenkung 01.07.2020-31.12.2020 wird die DATEV-Schnittstelle im Standardverfahren Buchungen mit 7 % oder 19 % in der ermäßigten Periode mit dem `Belegdatum` 30.06.2020 übertragen (Standardeinstellung). Ohne die Information aus dem Feld `Leistungsdatum` interpretiert DATEV das Belegdatum: wenn dies vor 01.07.2020 liegt, dann nimmt DATEV 7 % bzw. 19 %, ansonsten 5 % bzw. 16 %.

Alternativ wird das Exportfeld `Leistungsdatum` mit diesem Datum belegt, wenn die Systemeinstellung `DatevLeistungsdatumSetzen` aktiv ist. Bei Buchungen mit reduziertem Steuersatz (5 % oder 16 %) wird das `Leistungsdatum` gleich dem `Wertstellungsdatum` gesetzt.

Dementsprechend gilt ab dem 01.01.2021 für alle Buchungen mit 5 % bzw. 16 %: Wenn die Systemeinstellung `DatevLeistungsDatumSetzen` nicht aktiv ist, wird das `Belegdatum` auf den 31.12. gesetzt. Wenn die Systemeinstellung `DatevLeistungsDatumSetzen` aktiv ist, wird das `Leistungsdatum` auf den 31.12. gesetzt.

Feldlängen von Beleg 1, KOST1 und KOST2

In den Systemeinstellungen Datenbank steht die Systemeinstellung 1.15.15.14 `DatevFormatV7` für den DATEV-Export zur Verfügung. Hierüber können Sie die Felder `Belegnummer1`, KOST1-Kostenstelle und KOST2-Kostenstelle mit jeweils 36 Zeichen ausgegeben, wenn Sie die Kopplung an den Standardwert deaktivieren und den Parameter `DatevFormatV7` aktivieren und die Systemeinstellung entsprechend speichern. Klären Sie vorab mit dem Empfänger, ob dieser eine entsprechende DATEV-Version einsetzt, welche diese Feldlängen auch unterstützt!

Weitere Systemeinstellungen

- im Abschnitt `Datev-KontoLength`:

`KontoLength` Default=2

- im Abschnitt `Datev-ObjektKontierung`:

`Status` =ON/OFF Default=nicht aktiv
Wenn man den oben genannten Status auf `ON` setzt, so erscheint im Register `Konten-Tabelle` eine dritte Übersetzungstabelle. Hier kann man zu den verschiedenen Objekten die Konten-Ersetzungen definieren. In der Tabelle 2 definiert man den Kontenbereich und setzt im Feld Exportkonto ein „X“ oder „x“ am Ende des Zielkontos, welches mittels der x-Ersetzung aus Tabelle 3 objektspezifisch ergänzt wird. Hierzu editiert man in der Tabelle 3 die Objekte mit der dazugehörigen Ersetzung. Daraus ergibt sich im vorgenannten Beispiel für das Objekt

```
2000 für Kontenbereich 1-999999 das Exportkonto 225600
2001 für Kontenbereich 1-999999 das Exportkonto 225601
```

```
2002 für Kontenbereich 1-999999 das Exportkonto 225602 usw.
```

Die erläuterte Funktionalität ist genau auf die Konstellation ausgerichtet, dass Ihr Steuerberater über die Sachkontennummer auch das jeweilige Objekt unterscheidet. Dieses erfolgt durch die beiden letzten Stellen der DATEV-Sachkontennummer. Bitte beachten Sie, dass das Zielkonto insgesamt auf maximal 6 Stellen begrenzt ist.

- im Abschnitt `Datev-Sachkonto`:

`Nummernlaenge` (4,5,6) Default=4
Kreditoren/Debitoren-Konten sind in DATEV um eine Nummernlänge höher. Eine Nummernlänge von 4 für Sachkonten definiert somit indirekt die Konten von Debitoren und Kreditoren auf fünfstellig.

- im Abschnitt `Datev-Vorlauf`:

`Berater` (Nr. aus Mandantentabelle) Default=`0`

Beachten Sie bitte, dass im Bereich der Verwaltergebühren weitere DATEV-relevante Systemeinstellungen vorgenommen werden können:

- `EnableExpDatev`
- `ExpDebitorNrVorgabe`
- `ExpKontoNrVorgabe`
- `ExpKostenstVorgabe`
- `ExpMwstCodesVorgabe`
- `DatevZielverzeichnis`

[1)]
Bei `Automatikkonten` wird keine Steuerinformation an DATEV übergeben, da deren Steuerbehandlung in DATEV automatisch erfolgt. So wird bei Automatikkonten der DATEV-BU-Schlüssel `00` exportiert und bei Automatikkonten mit Storno-Kenner, auch Generalumkehr genannt, der DATEV-BU-Schlüssel `20`.